

Israelitisches

39

39

25

25

5

Blinden-Institut

327
in Wien.

25

39

Gegründet 1870.

25

39

Bericht für die Jahre 1893, 1894, 1895.

Wien, 1896.

H. Engel & Sohn, k. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Lithografie.

Selbstverlag des Institutes.

Personalstand.

Director und erster Lehrer: **Simon Heller.**

Zweiter Lehrer: **Sigmund Lasch.**

Kindergärtnerin, zugleich Lehrerin für weibliche Handarbeiten: **Gisela Krakauer.**

1. Gesangslehrer: **Josef Singer**, Obercantor der israel. Cultusgemeinde Wien.

2. Gesangslehrer: **Josef Hertz.**

Lehrer für Clavier-, Orgelspiel und Harmonielehre: Prof. **Josef Labor**, königl. hannov. Kammer-Pianist.

Zweiter Lehrer für Clavierspiel, zugleich für Clavierstimmen: **Salomon Storch.**

Lehrer für Violinspiel: **Julius Desing**, Mitglied der k. k. Hof- und Hof-Opern-Capelle.

Lehrer für das Zitherspiel: **Moriz Lacom.**

Lehrer für Modelliren: **Josef Junker**, Lehrer an der Gewerbeschule in Hernald.

Lehrer für Handfertigkeiten-Unterricht: **Wilhelm Kopka**, städt. Lehrer in Wien.

Turnlehrer: **Josef Nowak**, Lehrer an der Volksschule in Döbling.

Technische Lehrer:

Werkmeister für Bürstenbinderei: **Josef Holzmann.**

Werkmeister für Korbflecherei: **Carl Schmidt.**

Ärzte:

Hausarzt: Dr. **Sigmund Pollak** in Döbling.

Angenarzt: Dr. **Salomon Klein**, Universitäts-Dozent und Abtheilungs-Vorstand a. d. Poliklinik in Wien.

Zahnarzt: Dr. **S. Mittler** in Wien.

Diener:

- 1 Portier,
- 1 Hausdiener,
- 3 Stubonnmädchen
- 1 Köchin,
- 1 Küchenmädchen.
- 1 Näherin.

Im nachfolgenden Berichte geben wir uns die Ehre, über die Wirksamkeit des israelitischen Blinden-Institutes im letzten Triennium 1893—1895 Bericht zu erstatten, indem wir die Aufgaben, welche sich diese Anstalt gestellt hat, darlegen und nachweisen, wie dieselben erfüllt worden sind. In dem Zeitraume von 1893—1895 erhielten 52 Zöglinge — 34 männliche und 18 weibliche — Erziehung und Unterricht. Derzeit befinden sich 45 ordentliche Zöglinge, und zwar 30 männliche und 15 weibliche, sowie 5 ausserordentliche, zusammen also 50 Zöglinge, in der Anstalt. Die Namen der ordentlichen Zöglinge sind:

Männliche.

| | Jahre alt | aus | |
|--------------------------|-----------|-----------|---------------------------|
| Adler Max | 16 | Jahre alt | aus Lezajsk, Galizien. |
| Baum Oscar | 13 | " | " Pilsen, Böhmen. |
| Berger Oscar | 12 | " | " Mähr.-Ostran, Mähren. |
| Bild Afred | 13 | " | " Krakau, Galizien. |
| Blatt Josef | 16 | " | " Buczacz, Galizien. |
| Blotner Albert | 15 | " | " Brzezan, Galizien. |
| Bruck Karl | 15 | " | " Horzepnik, Böhmen. |
| Demm Leo | 18 | " | " Chndinowic, Galizien. |
| Ehrlich Hermann | 20 | " | " Grodek, Galizien. |
| Fischer Julius | 15 | " | " Jankowac, Ungarn. |
| Fleischer Gerson | 19 | " | " Sereth, Bukowina. |
| Goldstein Moriz | 11 | " | " Slotwina, Galizien. |
| Gross Bermann | 13 | " | " Jassy, Rumänien. |
| Gutter Samuel | 13 | " | " Chrzanów, Galizien. |
| Hamlisch Ludwig | 19 | " | " Ansee, Mähren. |
| Hönig Moriz | 19 | " | " Bottuschan, Rumänien. |
| Kikes Moriz | 22 | " | " Kristinopol, Galizien. |
| Kräutler Wilhelm | 12 | " | " Stanislaw, Galizien. |
| Krieger Ignaz | 12 | " | " Pressburg, Ungarn. |
| Lexmaul Robert | 12 | " | " Wien, Niederösterreich. |
| Libesny Emil | 10 | " | " Wien, Niederösterreich. |
| Menzer Moriz | 18 | " | " Wien, Niederösterreich. |
| Münzer Siegfried | 17 | " | " Brünn, Mähren. |
| Pomeranz David | 21 | " | " Kolbuczow, Galizien. |
| Reinisch Ignaz | 16 | " | " Wořic, Böhmen. |
| Römer Karl | 13 | " | " Cairo, Aegypten. |
| Seidenfrau Joachim | 18 | " | " Neumarkt, Galizien. |
| Seifstein Moriz | 13 | " | " Trembowla, Galizien. |
| Weiss Emanuel | 18 | " | " Körmend, Ungarn. |
| Weitnam Emanuel | 13 | " | " Baligrod, Galizien. |

Weibliche.

| | | | |
|-------------------------|----|----------------|-------------------------|
| Berger Adele | 16 | Jahre alt, aus | Mähr.-Ostrau, Mähren. |
| Bild Paula | 15 | " | Krakau, Galizien. |
| Gross Rosa | 14 | " | Wien, Niederösterreich. |
| Grünfeld Gisela | 15 | " | Velka, Mähren. |
| Hajek Margaretha | 19 | " | Gräfenberg, Schlesien. |
| Hochsinger Helene | 21 | " | Wien, Niederösterreich. |
| Kräutler Lotty | 20 | " | Stanislaw, Galizien. |
| Lemisch Lea | 15 | " | Paris, Frankreich. |
| Manuel Irma | 17 | " | Liboswar, Mähren. |
| Mittelmann Amalie | 18 | " | Unglvar, Ungarn. |
| Nähnadcl Martha | 15 | " | Tachau, Böhmen. |
| Pops Bertha | 9 | " | Lemberg, Galizien. |
| Rosenblum Sali | 15 | " | Jerusalem, Palästina. |
| Scharf Helene | 17 | " | Krakau, Galizien. |
| Schneider Sarah | 11 | " | Przemysl, Galizien. |

Von diesen Zöglingen sind 5 aus Wien, 19 aus Galizien, 4 aus Böhmen, 6 aus Mähren, 1 aus Schlesien, 1 aus der Bukowina, 4 aus Ungarn, 2 aus Rumänien, 1 aus Frankreich, 1 aus Aegypten, 1 aus Palästina.

Die Aufgabe der Anstalt ist es, ihre Zöglinge mit einer abgeschlossenen gründlichen Bildung und der grösstmöglichen Fähigkeit zum selbständigen Erwerbe für das Leben auszurüsten; es obliegt ihr daher nicht allein der Unterricht der Zöglinge in den verschiedenen Schulgegenständen, sondern auch die Ausbildung in einem Handwerke, oder in der Musik. Desshalb gliedert sich der Unterricht in den literarischen, musikalischen und technischen.

Der Schul-Unterricht wurde bisher in zwei Abtheilungen, in einer untern und in einer oberen, ertheilt und hatte Religionslehre, biblische Geschichte, Hebräisch, deutsche Sprache, (Lesen, Schreiben, Sprachlehre, mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck), Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturkunde, Geographie und Geschichte, (Heimatskunde), Modelliren, Zeichnen und Uebung der Sinne zum Gegenstande.

Es darf mit Befriedigung constatirt werden, dass unsere Blindenschule nicht allein das Lehrziel einer gehobenen Volksschule erreicht hat, sondern dass sie auch imstande war, durch ihre eigenartige Methode, psychische Abnormitäten, wie sie nicht selten das Uebel der Blindheit verstärken und die Schwierigkeiten des Unterrichtes erhöhen, auszugleichen und den meisten Zöglingen eine wirkungsvolle und dauernde Anregung zur Fortbildung nach dem Austritte aus der Anstalt zu geben. Das fortgesetzte Bestreben, den Unterricht immer mehr zu erweitern und zu vertiefen, sowie die stetige Vermehrung der Schüler haben dahin geführt, dass eine dritte Classe an unserer Blindenschule zum dringenden Bedürfnis wurde, und es sind bereits alle Vorkelrungen getroffen worden, um diese demnächst zu eröffnen.

Das System des Vorbereitungs-Unterrichtes, welches der Director unserer Anstalt in seinem Vortrage „Das Principle der Unmittelbarkeit“ dargelegt und welches die Anerkennung der Blindenlehrer gefunden hat, wurde immer mehr ausgebildet und hat an die Stelle des Einzelunterrichtes ausschliesslich den Classen-Unterricht gesetzt, der sich geradeso wie in den Schulen der Sehenden bewährt.

Die Zöglinge nehmen auch über das 14. Lebensjahr hinaus an dem literarischen Unterrichte theil, weil die Erfahrung von mehr als zwei Decennien die pädagogische Ansicht bestätigt, dass die Aufnahmefähigkeit der Blinden im Jünglingsalter am intensivsten ist, dass ein Wiederholungs- oder Fortbildungs-Curs keineswegs zu ersetzen vermag, was der Schulunterricht in dieser Zeit dem Zöglinge bietet und dass die Einwirkung auf Geist und Gemüth gerade in den Jahren vor dem Austritte des Zöglings eine wesentliche Bedingung für seinen Lebenserfolg ansmaecht.

Die gewerbliche Ausbildung geht parallel mit dem literarischen Unterrichte; sie beginnt bald nach dem Eintritte des Zöglings und zwar in der technischen Vorbereitungs-Classe, in welcher: Handturnen, Geschicklichkeits-Uebungen und alle Arten von Handfertigkeiten gelehrt werden. Dieser Unterricht, der auch erziehlichen Charakter hat, begründet die gewerbliche Leistungsfähigkeit des Zöglings auf einer Altersstufe, auf welcher die Hand des Blinden am bildungsfähigsten ist und leistet vollen Ersatz für den Entgang der Arbeitszeit nach dem 14. Lebensjahre.

Mit stetig erhöhter Sorgfalt wurden alle Mittel in Anwendung gebracht, welche geeignet sind, dem Unterrichte eine reale Grundlage zu schaffen, die blinden Zöglinge zu einem Leben nützlicher Bethätigung zu befähigen und sie vor einem Traumleben zu bewahren, welchem der Blinde durch einen Wortunterricht sicher verfällt und das den Hauptgrund für seine beschränkte Leistungsfähigkeit und seine sociale Abhängigkeit bildet. Deswegen wurde den Uebungen der Sinne, insbesondere in der Elementarclasse, ein erhöhtes Zeitmass eingeräumt; dem Grundsätze, alle Gegenstände des Unterrichtes den Schülern anschaulich zu machen, wurde dadurch entsprochen, dass die Anschauungsobjecte entweder in Wirklichkeit oder in guten Modellen vorgeführt werden. Die Bethätigung dieses Principle hat zur Erweiterung und Ausgestaltung unserer Lehrmittel-Sammlung geführt, welche wohl auch weitgehenden Anforderungen genügen dürfte.

Die Objecte derselben, welche besonders hervorgehoben werden sollen, sind: Das Modell eines Bergwerkes, eines Hochofens, eines Gradirwerkes, eines Salzsudwerkes, Modelle zur Veranschaulichung des Hausbaues (je ein Modell des Grund- und Keller-Baues und des Hochbaues mit dem Gerüste), das Modell des fertigen Hauses, eines Quellen- und eines Eisenbahngebietes, einer Mahlmühle, eines Heiz- und eines

Back-Ofens, einer Schmiede, eines Webstuhles, einer Dampfmaschine, eines Dampfschiffes, der Durchschnitt eines Claviers, eines Harmoniums, ein Uhrwerk, ein Telegraph, die Werkzeuge der wichtigsten Handwerker, ein Pflug, eine Egge, ein Dreschflegel, eine Sense und andere Landwirthschaftsgeräthe, das Modell des Instituts-Gebäudes, die Pläne des Hauses, der Hohen Warte, des Kahlengebirges, des Semmerings, ein zerlegbarer Plan der 19 Bezirke Wiens, ein plastischer Globus, plastische Landkarten, von denen als besonders instructiv eine terminologische Karte und eine solche der Alpen hervorzuheben sind, verschiedene ausgeblühte Thiere, wie: Bär, Gemse, Seehund, Krokodil, Auerhahn, Uhu, u. s. w., Pflanzen-Modelle und physikalische Lehrmittel aller Art. Die meisten Modelle sind eigens für die Zwecke des Blinden-Unterrichtes nach bestimmten Grundsätzen hergestellt, welche die Forderungen der modernen Blinden-Pädagogik vollkommen erfüllen und in fachmännischen Kreisen allgemeine Anerkennung finden.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle allen denjenigen herzlichst zu danken, welche entweder durch Geldspenden oder durch geeignete Anschauungs-Objecte unsere Lehrmittel-Sammlung bereichert haben.

Der Handfertigkeit-Unterricht soll nicht allein die Gestaltungsfähigkeit der Hand, den Formensinn, die Geschicklichkeit in der Verarbeitung verschiedener Stoffe und in dem Gebrauche von Werkzeugen ausbilden; er hat auch den Zweck, in den Dienst des literarischen Unterrichtes zu treten, indem er zum Mittel wird, die Vorstellungsfähigkeit des Schülers zu erhöhen und die Vorstellungsrichtigkeit zu bestätigen. Der Handfertigkeit-Unterricht im engeren Sinne wurde in 3 Abtheilungen ertheilt: Auf der unteren Stufe wurden Fröbel-Arbeiten aller Art, auf der mittleren Papparbeiten betrieben, auf der oberen Stufe, welche der verdienstvolle Lehrer, Herr Wilhelm Kopka mit vorzüglichem Erfolge leitet, erfuhr der Handfertigkeit-Unterricht dadurch eine Erweiterung, dass nebst der Tischlerei als neue Unterrichts-Gegenstände Drechseln und Holzschnitzen eingeführt und die Unterrichtsstunden verdoppelt wurden. An diese Disciplin schliesst sich als Ergänzung des Darstellungs-Gebietes das Modelliren und das Zeichnen an; diese Unterrichtsgegenstände, welche von unserer Anstalt ausgegangen sind, haben nun allgemein Eingang gefunden und überall ihren hohen Bildungswert erwiesen.

Als eine erfreuliche Thatsache kann es bezeichnet werden, dass der Unterricht durch die Anwendung des Darstellungsprincips wesentlich an Gründlichkeit gewonnen hat und dass die Schüler imstande sind, selbst Lehrmittel, wie eine Scheune, einen Stall, einen Taubenschlag, eine Brücke, ein Segelschiff, einen Windmotor, Tische, Bänke und Stühle, ein Rad an der Welle, eine Stampfmühle, einen Wagen, einen Pflug u. a. anzufertigen.

Die Gegenstände des musikalischen Unterrichtes sind: Clavier-, Orgel-, Violin- und Zither-Spiel, Harmonie-Lehre, Contrapunkt und Gesang. Wir constatiren mit grösster Befriedigung, dass die Ziele, welche wir dem Musik-Unterrichte gesetzt haben, vollkommen und in hervorragender Weise erreicht worden sind. Vier unserer Zöglinge sind — drei von ihnen seit Jahren — als Organisten, u. zw. Sigmund Werner in Brünn, Salomon Storch, Josef Herz und Moriz Menzer in Wien zur vollsten Zufriedenheit thätig, und einer unserer Zöglinge, Leo Liebling, wird demnächst die Organisten-Stelle in Krakau antreten.

Herzlichsten Dank sagen wir bei dieser Gelegenheit dem verehrten Vorstände der isr. Cultus-Gemeinde in Wien, der seine werktätige Förderung unserer Bestrebungen zum drittenmale dadurch bethätigt hat, dass er unsern Zögling Moriz Menzer zum Organisten des zweiten Bezirkes bestellte.

Zwei der vorgenannten ehemaligen Zöglinge, und zwar Herr Salomon Storch und Herr Josef Herz wirken nun sehr verdienstlich als Musiklehrer an derjenigen Anstalt, welche sie selbst herangebildet hat und der erstere hat in Wien eine vom hohen k. k. nied.-öst. Landesschulrath e concessionirte Musikschule gegründet, welche während ihres siebenjährigen Bestandes eine stetig erhöhte Anzahl von Schülern aufweist, die nun schon 60 beträgt.

Diese erfreulichen Erfolge haben wir zunächst dem Professor und Kammer-Virtuosen Herrn Josef Labor zu verdanken, der seine geniale Begabung in den Dienst unserer Anstalt gestellt hat und sich seiner Aufgabe mit aller Hingebung widmet.

Der Gesangs-Unterricht, den Herr Ober-Cantor Josef Singer in ebenso selbstloser wie ausgezeichnete Weise bisher für sämmtliche Schüler ertheilt hat, musste mit Rücksicht auf die Anzahl der Schüler in 2 Classen geschieden werden, in eine obere, welcher Herr Ober-Cantor Singer vorsteht, und in eine untere, zu deren Leitung der erwähnte ehemalige Zögling, Herr Josef Herz, berufen worden ist.

Im Handwerks-Unterrichte, welcher die Bürstenbinderei, die Korb- und die Sessel-Flechtereie zum Gegenstande hat, können wir einen weiteren gedeihlichen Fortgang constatiren, der durch die erprobte Lehrmethode unserer Meister, durch die eigenartigen Werkzeuge, welche im Gebrauche stehen, herbeigeführt und in der wirkungsvollsten Weise durch den Handfertigkeitens-Unterricht gefördert worden ist. Keiner der jungen Handwerker wird aus dem Verbande der Anstalt entlassen, ehe er durch jahrelange Proben seine volle Leistungsfähigkeit und seine Unabhängigkeit von der Hilfe anderer erwiesen hat; jeder von ihnen wird mit einer vollständig eingerichteten Werkstätte und mit reichlichem Arbeitsmateriale ausgestattet, für jeden

werden in seinem Arbeitsgebiete Förderer und Freunde geworben, die ihn bei dem Absatze seiner Erzeugnisse unterstützen.

Der Handwerks-Unterricht wird aber auch zu einem Factor der Erziehung erhoben, indem derselbe angewendet wird, um die jungen Blinden die Bedeutung der Arbeit zu lehren und ihnen die Liebe zu derselben tief ins Herz zu prägen. In der That hat in den 23 Jahren der Wirksamkeit unseres Institutes noch kein einziger Zögling die Hand, die zu arbeiten befähigt worden ist, dadurch entweiht, dass er sie nach einem Almosen ausgestreckt hätte, obwohl der blinde Arbeiter fast überall dem Misstrauen in seine Leistungsfähigkeit begegnet. Es ist geradezu als eine betäubende Thatsache zu bezeichnen, dass selbst wohlthätige Menschen viel eher geneigt sind, für den Blinden eine ausnehnlche Summe zu spenden, als ihm einen nennenswerten Auftrag zu ertheilen. Die Gewerbegesetzgebung und die Rücksicht, Schaulstellungen zu vermeiden, erschweren es, das Vorurtheil gegen die Blindenarbeit zu bekämpfen. Wir erheben daher in dieser Schrift, in welcher wir auch das Recht der Blinden auf Bildung und Arbeit zu vertreten haben, an alle Menschenfreunde die inständige Bitte, überall und so oft sie Gelegenheit haben, die blinden Handwerker zu beschäftigen. Schon der erste Versuch wird ihnen beweisen, dass die blinden Arbeiter keinerlei Nachsicht in Anspruch zu nehmen bemüssigt sind, dass sie branchbare und vollwertige Arbeit zu liefern vermögen und dass es wohl ein Act edelster Humanität ist, den durch Nacht zum Licht Strebenden den Weg zu bahnen.

Gegenüber den eben dargelegten Thatsachen berichten wir mit umso grösserer Genngthuung, dass einzelne unserer Zöglinge einen Handwerksbetrieb begründet haben, der das gewohnte Mittelmaass bedeutend übersteigt und auf die wir als Beispiele hinweisen können, bis zu welcher Leistungsfähigkeit der Blinde durch eine tüchtige Ausbildung gelangen kann, wenn er im Anfange seiner Selbständigkeit Unterstützung und Förderung findet.

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten erstreckt sich auf Häkeln, Netzen, Knüpfarbeiten, Ausnähen, Hand- und Maschin-Stricken. Die Schwierigkeiten, welche die letztere Disciplin bisher geboten hat, sind durch eine wirkungsvoll ausgebildete Methode überwunden worden, und wir können nun mit voller Berechtigung behaupten, dass das Maschinstricken wohl geeignet ist, blinden Mädchen einen Erwerbszweig zu bieten, nachdem einige ausgetretene weibliche Zöglinge dieses Gewerbe mit Erfolg betreiben.

Auch im letzten Triennium hat die Anstalt mehreren später Erblindeten — 9 an der Zahl — Gelegenheit geboten, ein Handwerk zu erlernen. Als besonders erfreulich dürfen wir es wohl bezeichnen, dass es uns mehrfach gelungen ist, solche Unglückliche, welche durch Erblindung ihrem geistigen Berufe entrissen worden sind, demselben wiederzugeben. Besonders heben wir diesbezüglich einen Fall hervor, wo es uns vergönnt war, einen erblindeten k. k. Beamten derartig auszubilden, dass er nach jahrelanger Erprobung gegenwärtig eine definitive Stellung mit Pensionsberechtigung als Correspondent bei einer der angesehensten Industrie-Unternehmungen in Wien einnimmt. Gegenwärtig sind wir bemüht, einen erblindeten Notariats-Connipienten zum Antritte eines Amtes in einem Bureau zu befähigen. In Folge dieser gelungenen Versuche, später Erblindeten die Erwerbsfähigkeit wiederzugeben, ist der Andrang dieser Unglücklichen in unsere Anstalt ein so grosser geworden, dass wir nicht mehr imstande sind, den grösseren Theil der Aufnahmsbewerber zu berücksichtigen, wenn wir unsere eigentliche Aufgabe, uns der Erziehung und Heranbildung blinder Kinder zu widmen, nicht schädigen sollen. Eine eigene Anstalt zur Ausbildung Spätererblindeter ist zu einer unabweisbaren Nothwendigkeit geworden und es steht zu erwarten, dass in nicht langer Zeit, dank der Opferfreudigkeit edler Wohlthäter, auch diese Lücke in der Reihe der Humanitäts-Anstalten ausgefüllt sein wird.

Die Grundlage des Erziehungssystems für unsere Zöglinge ist das Familienleben, das in aller Wahrhaftigkeit in unserer Anstalt waltet und diejenigen Verhältnisse hervorbringt, unter welchen Kinder wohl gedeihen. Deswegen betrachten die Zöglinge die Anstalt als ihr zweites Vaterhaus, an das sie gerne zurückdenken, in welchem sie Theilnahme, Rath und Beistand in den Wechselfällen des Lebens finden. Liebevoller Ernst lenkt und leitet die Seelen der Kinder und bezeichnend ist es für die Richtigkeit und den Erfolg des Erziehungssystems, dass wir nach 23jähriger Erfahrung auch nicht einen missrathenen Zögling zu beklagen haben und dass die heranwachsenden Knaben und Mädchen sich aus eigenem Antriebe und wirkungsvoll an der Erziehung der jüngeren Genossen betheiligen.

Innige Religiosität, welche den blinden Kindern Erhebung und Aussöhnung mit ihrem Schicksale bringen soll, wird ihnen durch Lehre und Leben tief ins Herz gepflanzt. An Sabbathen und Festtagen vereinigen sie sich im Betsaale zum feierlichen Gottesdienste, den sie mit andachtsvollem Chorgesang begehen; das Chanukafest, an welchem den Kindern reichliche Liebesgaben zutheil werden, ist ihnen zu einem Weihe- und Freudensfeste geworden.

Ihren dahingeschiedenen Wohlthätern pietätvolle Erinnerung und innigste Dankbarkeit zu bewahren, ist den Zöglingen eine geheiligte Pflicht. Die Trauerfeier an dem Todestage des verewigten Erbauers unseres Instituts-Gebäudes, des Herrn Jonas Freiherrn von Königswarter, begehen sie alljährlich mit Trauergesängen, die sie mit seelenvoller Innigkeit anstimmen; bewegt lauschen sie der Gedekrede, welche ihnen die hohe Bedeutung des Werkes darlegt, das dieser edle Menschenfreund zu ihrem Wohle gestiftet hat. Der Name Jonas Freiherr von Königswarter wird andachtsvoll bei der Seelengedächtnisfeier in das Gebet für die Dahingeschiedenen eingeschlossen, sowie die Namen der verstorbenen Stifter, der Herren: Friedrich Schey von Koromla, Anselm Freiherr von Rothschild, Zacharias Königswarter, Isae L. Königswarter, Gottlieb Frankl, Eduard Wiener Ritter von Welten, Anton Schey, der Frau Bettina Freifrau von Rothschild; der Wohlthäter des Institutes, der Herren: Dr. Maximilian Engel, Dr. Philipp Ritter von Mauthner, Stefan Freiherr Schey von Koromla, Samuel Israel Zipernowsky, Dr. Bernhard Treu, Andreas Feigl, Sigmund Weiss, Dr. Moritz Rappaport, David Sonnenfeld, Horatius Löwensohn, Dr. Ludwig August Frankl Ritter von Hochwart, Leopold B. Löwy, der Frauen: Fanny Biech, Antonie Sonnenfeld, Friedrike Nuki, Amalie Feigl, Marie Tauber.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im letzten Triennium ein sehr befriedigender. Der physischen Erziehung wird alle Sorgfalt zugewendet; reichliche, nahrhafte Kost, fleissige Bewegung im Freien, regelmässige Bäder und der von Herrn Josef Nowak vortrefflich ertheilte rationelle Turn-Unterricht erweisen ihre Wirkungen auf das erfreulichste, insbesondere aber darin, dass selbst solche Zöglinge, die bei ihrem Eintritte körperlich herabgekommen und kaum einer selbständigen Bewegung fähig sind, die Anstalt kraftvoll und in physischer Tüchtigkeit verlassen.

Um den Anforderungen der Hygiene nach allen Richtungen zu entsprechen, haben wir im letzten Triennium mit Aufwand bedeutender Kosten zur Nutzwasserbeschaffung den Brunnen erweitert und einen Motor aufgestellt, haben wir das Hoehquellen-Wasser eingeleitet und die Canalisirung durchgeführt, neue Waschtische und Closets angebracht.

Zu besonderem Danke und rühmender Anerkennung sind wir unserem trefflichen Hausarzte, dem Herrn Dr. Sigmund Pollak in Döbling, verpflichtet, der seit 23 Jahren sich in der selbstlosesten Weise mit treuer Hingebung den Zöglingen des Institutes in Krankheitsfällen widmet und über die Hygiene des Hauses wacht. Ein dankbares Angedenken bewahren wir dem verewigten Herrn Universitätsprofessor, Dr. Ludwig Mauthner, der seine rühmlichst anerkannte Kunst als

Augenarzt und Operateur in den Dienst der blinden Kinder stellte. Herr Universitäts-Doceut und Abtheilungs-Vorstand der allgemeinen Poliklinik Dr. S. Klein hat sich über unsere Bitte bereit erklärt, die augenärztliche Behandlung unserer Zöglinge zu übernehmen. Herzlichen Dank sagen wir dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Adam Politzer, dem Zahnarzte Herrn Dr. S. Mittler, die in der menschenfreundlichsten Weise den Zöglingen Hilfe und Beistand leisteten; wir danken auch innig dem verehrlichen Vorstande der israelitischen Cultus-Gemeinde in Wien, in deren Hospital unsere blinden Kinder im Bedarfsfalle bereitwillige Aufnahme fanden, dem Herrn Primararzte, k. k. Sanitätsrathe Professor Dr. Oser und den Herren Secundärärzten, welche unseren Zöglingen stets die sorgfältigste und liebevollste Behandlung zutheil werden liessen.

Den Jahresprüfungen wohnten stets zahlreiche Blindenfreunde und Pädagogen bei, welche mit Interesse den Leistungen der blinden Schüler folgten. Se. Excellenz der Herr Unterrichtsminister geruhte, den Director unserer Anstalt auch für das nächste Triennium zum Prüfungs-Commissär für Blinden-Pädagogik zu ernennen. Der Director hielt auf dem VIII. Blindenlehrer-Congresse in München einen Vortrag über die „Bildungselemente der Blinden“ und fand dafür, sowie für die nach seinen Grundsätzen vom Herrn Lehrer Wilhelm Kopka ausgeführten Lehrmittel Anerkennung.

Der Lehrkörper unserer Anstalt, welchem Herr Sigmund Lasch, unser verdienstvoller Lehrer, der treue Erzieher unserer Zöglinge, bereits 9 Jahre angehört, wurde durch den Eintritt des Gesangslehrers, Herrn Josef Herz, und des Zitherlehrers, Herrn Moriz Laeom, vergrößert: für die bisherige Kindergärtnerin Frl. Hedwig Lenk, welche eine Stelle am isr. Waisenhaus in New-York annahm, trat Frl. Gisela Krakauer, welche sich der körperlichen Pflege der Zöglinge, der Erziehung der Mädchen und dem Unterrichte in weiblichen Arbeiten mit lobenswertem Eifer widmet.

Unter den hervorragenden Persönlichkeiten, welche unsere Anstalt mit ihrem Besuche beehrten, seien hervorgehoben: Se. Excellenz der Staatsminister von Grot aus Petersburg, Herr Consistorialrath Anton Helletsgruber aus Linz, Abgeordneter Freiherr von Stahl aus Troppan, Herr J. Schild, Inspector der Blinden-Anstalt in Frankfurt a. M., Herr A. Merle, Director der Blinden-Anstalt in Hamburg, Ehrwürden Dr. Taglicht aus Wien, Ehrwürden Ober-Rabbiner Dr. Güdemann aus Wien, Herr Dr. Kanitz, Religionsschul-Inspector aus Wien, Adjunct Pleininger vom Blinden-Institute in Linz, Baumeister Lux aus Krakau u. A.

Die Zöglinge, welche im letzten Triennium nach vollendeter Bildungszeit die Anstalt verlassen haben, sind: Robitschek Moriz, Rosiner Julius, Asareh Salomon, Rottenberg Lazar, Freund Anna, Brueckenstein Clara und Mittler Ida.

Robitschek Moriz und Rosiner Julius, welche zu Bürstenbindern herangebildet worden sind, geben Gelegenheit darzulegen, wie unsere Anstalt die Fürsorge für ihre Zöglinge erfasst und durchführt. Beide sind heimatlos und haben niemanden, der sich ihrer annimmt; deshalb hat die Anstalt bereitwilligst diesen Zöglingen gegenüber alle Pflichten übernommen, die sonst der Familie obliegen. Sie wurden nicht allein mit einer vollständig eingerichteten Werkstätte und mit Material, sondern auch mit Wäsche und Kleidern reichlich ausgestattet und bei einer achtbaren Familie in vollständige Verpflegung untergebracht; das Institut hat es übernommen, sie mit hinreichenden Arbeitsaufträgen zu versehen, ihre Erzeugnisse zu veräußern und sie so jeder Sorge des Unterhaltes und des Erwerbes zu überheben. Robitschek Moriz trat seinerzeit in die Anstalt im Zustande höchster körperlicher und geistiger Verwahrlosung; bald zeigten sich auch an dem unglücklichen Knaben periodisch wiederkehrende geistige Störungen, es schien unmöglich, die ausserordentlichen Schwierigkeiten seiner Erziehung zu überwinden; der trenen liebevollen Hingebung gelang es aber dennoch, Robitschek Moriz mit den nöthigen Schulkenntnissen und mit der vollen Erwerbsfähigkeit auszurüsten; im Anfange seiner selbständigen gewerblichen Thätigkeit musste er aus dem Unterstützungsfonde mit kleineren Beträgen subventionirt werden; seit Monaten aber bestreitet er seine Pension aus eigener Kraft. Sein Genosse Rosiner Julius dagegen, hat bisher nicht allein seinen Bedarf durch seine Arbeit gedeckt, er hat bereits kleine Ueberschüsse erzielt.

Asareh Salomon und Rottenberg Lazar wurden zu Organisten und Musiklehrern ausgebildet und haben beide die Staatsprüfung für das Musiklehramt — ersterer mit Auszeichnung — abgelegt. Asareh hat in seiner Heimat eine ehrenvolle Stellung als Lehrer des Clavier- und Orgelspiels in einer öffentlichen Musiklehranstalt in Riga erworben; Rottenberg ist in Bukarest ein gesuchter Musiklehrer und steht zudem einer Clavierhandlung vor; Freund Anna hat als Maschinstrickerin, Bruckenstein Clara als Bürstenbinderin in ihrer Heimat lohnenden Erwerb gefunden; Mittler Ida, die einer hochgeachteten Familie in Wien angehört und welche in einem Alter von 15 Jahren, also nach vollendeter Schulpflicht, erblindet war, hat ihren Zweck, unsere Blindenschule zu absolviren, ehrenvoll erreicht und kehrte in ihr Elternhaus zurück.

Wir erfüllen hiemit noch die traurige Pflicht, in Verehrung und Dankbarkeit derjenigen Wohlthäter unserer Anstalt zu gedenken, die der Tod uns entrissen hat. Im letzten Triennium schieden zu unserem Schmerze von uns der geistige Begründer unseres Blinden-Institutes Herr Dr. Ludwig August Frankl Ritter von Hochwart, die Curatoren, Herr Moriz Freiherr von Königswarter, Herr kaiserl. Rath Dr. Bernhard Wölfler und Curatorin Frau Amalie Benedikt.

Am 24. November 1893 wurde Herr Moriz Freiherr von Königswarter seiner edlen Familie, seinem Wirkungskreise entrissen, welchen er mit beispielgebenden Bestrebungen für die allgemeine Wohlfahrt, mit unzähligen Werken der reinsten Menschenliebe erfüllte, die sein gesegnetes Andenken forterhalten werden für alle Zeiten. Den Bau des israelitischen Blinden-Institutes, den sein in Gott ruhender Vater geplant und begonnen hatte und den auszuführen ihm nicht vergönnt war, vollendete der hochherzige Sohn; grossmüthig stattete er das Haas nach allen Richtungen aus, sein Gedeihen war ihm ein Herzenswunsch; unermüdetlich war er bestrebt, es zu fördern, für das Fortkommen eines jeden einzelnen Zöglings hatte er das lebhafteste Interesse und war jederzeit freudig bereit, seinen weitgehenden Einfluss dafür einzusetzen. Ein unvergängliches und hohes Verdienst hat sich der Dahingesehene um die Blindenerziehung dadurch erworben, dass er im nied.-öst. Landtage in überzeugender Rede für das Recht des Blinden auf Bildung, für die Errichtung von Blinden-Anstalten durch Staat und Land entscheidend eintrat.

Am 12. März 1894 beschloss der geistige Schöpfer und erste Präsident unseres Blinden-Institutes, Herr Dr. Ludwig August Frankl Ritter von Hochwart, sein ruhmreiches, gesegnetes Leben. Sein gefeierter Name bleibt unvergänglich eingeschrieben in der Geschichte der Blindenbildung überhaupt und in der unserer Anstalt insbesondere. Unvergessen wird es bleiben, dass er den erhabenen Gedanken, die Erziehung und Heranbildung blinder Kinder in neue Bahnen zu lenken, in eine wahrhaft schöpferische That umgewandelt hat, indem er die regelmässig wiederkehrenden Blindenlehrer-Congresse begründete, welche die bisherigen Einzelbestrebungen zu einem grossen, wirkungsvollen Ganzen vereinigen. Im dankbaren Andenken der Nachwelt wird es fortleben, dass er mit liebevoller Hingebung, mit seltener Aufopferung israelitischen blinden Kindern eine Bildungsstätte schuf und dieser durch mustergiltige Einrichtungen vom Anfange an die Aufgabe stellte, vorbildlich zu wirken.

Am 25. Mai 1894 entriss der Tod unserer Anstalt den Präsidenten des Curatoriums, Herrn kais. Rath Dr. Bernhard Wölfler. Die Menschenliebe, welche der Verewigte in unerschöpflicher Fülle an Tausenden von Kranken ein langes, reiches Leben hindurch bewährte, erwies er auch in vollstem Masse an den Zöglingen unseres Hauses. Er brachte ihnen Vaterliebe in des Wortes edelster Bedeutung entgegen und sie verehrten ihn mit den Gesinnungen dankbarer Kinder. Aus diesem erhebenden Verhältnisse erblühte der Anstalt der reichste Segen, der das Andenken an den verewigten Blindenfreund verklärt. An der Begründung und Einrichtung unserer Anstalt hatte er einen hohen Antheil; als Präsident des Curatoriums hat er Weisheit mit Milde vereinigt und, ganz erfüllt von der hohen

Bedeutung der Blindenbildung, sich um die innere Ausgestaltung der Anstalt, um die Erweiterung ihrer Ziele und durch die Fürsorge für die entlassenen Zöglinge, denen er mit liebevollster Aufmerksamkeit auf ihrem Lebenswege folgte, unvergängliche Verdienste erworben.

Am 11. Juni 1895 wurde die Curatorin Frau Amalie Benedict aus diesem Leben abberufen. Die Herzensgüte dieser edlen Dame, welche ihr die Liebe und die Verehrung aller erwarb, die so glücklich waren, ihr näher zu treten, hatte die Verewigte in den Kreis der blinden Kinder geführt und in diesem waltete sie von der Eröffnung der Anstalt an bis zu ihrem Hinscheiden als eine wahre Priesterin edelster Humanität. Sie war durch die Fülle ihrer Tugenden hiezu berufen und auserwählt! Still, in selbstloser Hingebung bethätigte sie in unserer Anstalt die Gaben ihres lichtvollen Geistes, ihres edlen Herzens, den unersehöpfflichen Drang, wohlzuthun. Mit ihrer milden Hand hat sie Trost, Erhebung, Hilfe gespendet und unauslöschlich wirkt die Lichtspur fort, die sie in der Seele von mehr als hundert blinden Kindern entzündete, wie das Beispiel, welches sie durch ihr dem Guten geweihtes Leben geboten hat.

Diesen edlen Freunden der Blinden, diesen Wohlthätern unserer Anstalt wird in Liebe, Verehrung und Dankbarkeit ein gesegnetes Andenken bewahrt bleiben für immerdar!

Für die genannten dahingeshiedenen Mitglieder des Curatoriums wurde im Betsaale des Institutes eine erhebende Trauerfeier veranstaltet und der Beschluss gefasst, ihrer stets an dem Todestage des verewigten Erbauers unserer Anstalt, des Herrn Jonas Freiherrn von Königswarter, in Gebet und Rede zu gedenken.

Wir betrauern ferner in dankbarer Erinnerung die Mitglieder: die Frauen Berl, Regine Friedländer, Malvine Kahnus; die Herren Josef Baehrach, Anton Bing, A. F. Eisenstädter, Philipp Eisenstädter von Buzias, Carl Fleischl von Marxow, Michael Fröhlich, Wilhelm Ritter von Gutmann, Albert Hardt, Leopold Hofmann, Josef Hofmann, Hermann Horwitz, Leopold Löw-Beer, W. Löwenfeld, L. Ostersetzer, Josef Popper, Max Reizes, J. Rie, Paul Schiff, S. Steiniger, Sigm. Stern, Ign. Weiss, David Wiener und die Ehrenmitglieder: Fürst Georg Czartorsky und Marcus Makowsky, Oberlehrer in Lemberg.

Zur Ergänzung unseres Curatoriums haben wir im Wege der Cooptation die Damen: Frau Rose Freifrau von Königswarter, Frau Marie Löwenfeld, und den Herrn Dr. Hermann Grünbaum berufen, welche sämmtlich so gütig waren, unserer Aufforderung bereitwilligst Folge zu leisten.

Mit dem Ausdrucke innigsten Dankes verzeichnen wir hiermit mehrfacher Wohlthätigkeits-Acte für unsere Anstalt: fl. 10.000 als Legat des gottseligen Herrn Baron Moriz von Königswarter, fl. 90.000 als Widmung aus der Verlassenschaft des Herrn Moriz Baron von

Königswarter nach Abzug der staatlichen Gebühr per fl. 10.000, fl. 1600 als Theilbetrag des Legates der Frau Rosine Bauer, fl. 1200 in Februar-Rente zur Fundirung des jährlichen Mitgliedsbeitrages für ewige Zeiten des Herrn Paul Schiff, fl. 1000 als Legat der Frau Sophie Baronin von Todesco, fl. 1000 als Spende des Herrn Max Ritter von Guttmann anlässlich des Ablebens seines Vaters, fl. 500 als Legat der Frau Regine Friedländer, fl. 500 als Legat des Fräuleins Amalie Urbanyi und fl. 200 als Legat des Herrn Anton Koessler.

In Beziehung auf das Spesen-Conto ergeben sich nach den Haushaltungsbüchern folgende Posten:

| | 1893 | | 1894 | | 1895 | |
|--|--------------------------------|-----|----------|-----|----------|-----|
| | Durchschnittszahl der Zöglinge | | | | | |
| | 46 | | 46 | | 50 | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Für Verpflegung der Zöglinge und des Hauspersonals | 8959 | 78 | 9263 | 08 | 9873 | 22 |
| „ Erhaltung des Hauses | *) 4271 | 89 | **) 3408 | 57 | **) 4319 | 23 |
| „ Beheizung des Hauses | 792 | 59 | 1011 | 95 | 847 | 25 |
| „ Beleuchtung des Hauses | 432 | 22 | 413 | 37 | 469 | 20 |
| „ Reinigung und Ausbesserung der Wäsche | 1173 | — | 1180 | — | 1181 | 50 |
| „ Bekleidung der Zöglinge | 1470 | 19 | 1201 | 14 | 1988 | 66 |
| „ Erfordernisse für die Schule | 504 | 35 | 343 | 16 | 779 | 67 |
| „ Gehalte und Remunerationen des Lehrpersonals | 5777 | 04 | 5736 | 94 | 5912 | 24 |
| „ Löhue der Dienerschaft | 1340 | 60 | 1345 | — | 1321 | 70 |
| „ ausserordentliche Ausgaben, Remunerationen, Steuern, Arzneien etc. | 910 | 82 | 940 | 35 | 1007 | 98 |
| „ Diverses | 871 | 75 | 792 | 97 | 943 | 61 |
| „ Vercinsspesen | 595 | 96 | 865 | 70 | 1003 | 44 |
| Zusammen | 27100 | 19 | 26502 | 23 | 29847 | 70 |
| Reinertrag der Werkstätte | 372 | — | 520 | 12 | 236 | 25 |
| Bleiben | 26728 | 19 | 25982 | 11 | 29611 | 45 |

| | 1893 | | 1894 | | 1895 | |
|---|------|-----|------|-----|------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Es stellen sich daher die Durchschnittskosten für 1 Zögling jährlich auf | 581 | 05 | 564 | 83 | 592 | 23 |

| | 1893 | 1894 | 1895 |
|---|------------------|------|------------------|
| | kr. | kr. | kr. |
| Die Verköstigung eines Zöglings kostete täglich | 38 $\frac{1}{3}$ | 40 | 40 |
| Mit Hinzurechnung der für ihn verpflegten Personen | 53 $\frac{1}{2}$ | 55 | 54 |
| An Wäsche kostete ein Zögling täglich | 5 | 5 | 15 $\frac{1}{6}$ |
| Mit Hinzurechnung der für ihn erhaltenen Personen | 7 | 7 | 6 $\frac{1}{2}$ |

*) Erweiterung des Brunnens, Anschaffung eines Motors.

**) Anschaffung von Waschtischen und Closets.

***) Einleitung des Hochquellen-Wassers, Canalsirung.

Am 31. December 1895 zählte unser Institut 11 Stifter, 62 Legate, 28 Stiftungen, 372 Mitglieder und 17 Ehrenmitglieder; die Summe der von den Mitgliedern zugesicherten Jahresbeiträge betrug fl. 3031.

In den Bethäusern und bei verschiedenen Anlässen wurden unserem Institute vielfache Spenden gewidmet. Ueber diese, sowie über alle obenerwähnten Zuflüsse geben die weiter unten veröffentlichten Verzeichnisse und Ausweise genauen Aufschluss. Letztere umfassen die Cassagebahrung während der drei letzten Jahre; es folgt dann die Uebersicht über das Vermögen des Institutes und der einzelnen Fonds.

Der Effectenbestand des Institutes hat im letzten Triennium um Nom. fl. 9100 $4\frac{2}{10}\%$ einheitliche Silberrente und Nom. fl. 86.700 $4\frac{2}{10}\%$ einheitliche Papierrente zugenommen und beträgt das Zinsenerträgniss der Werthpapiere nunmehr circa fl. 13.000 jährlich.

Hingegen wurden von den verlosbaren Effecten des Institutes Nom. fl. 400 $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe des ungar. Boden-Credit-Institutes gezogen und eincassiert; selbe wurden durch Nom. fl. 200 $4\frac{1}{2}\%$ und Nom. Kr. 400 4% Pfandbriefe desselben Institutes ersetzt.

Convertiert wurden Nom. fl. 1700 $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe des ungar. Boden-Credit-Institutes gegen Nom. Kr. 3400 4% Pfandbriefe, Nom. fl. 300 5% österr. Märzrente gegen Kr. 600 4% Rente und Nom. fl. 1200 5% ungar. Papierrente gegen Kr. 2600 4% Rente.

Die Summe der von 9 Zöglingen zu bezahlenden Erziehungsbeiträge beträgt gegenwärtig fl. 1960 jährlich.

Der Pensionsfond hat sich in den letzten drei Jahren um Nom. fl. 600 $4\frac{2}{10}\%$ einheitliche Papierrente und um fl. 194·04 bar vermehrt.

Der Unterstützungsfond für austretende Zöglinge ist in derselben Zeit durch Spenden und Zinsen um Nom. fl. 5900 $4\frac{2}{10}\%$ einheitliche Silberrente gestiegen; hingegen ist das bare Guthaben um fl. 2305·63 kr. vermindert worden. — Der Baron Königswarter-Stiftungsfond erscheint mit Ende des Jahres 1895 um fl. 223·43 weniger belastet.

Das Ergebniss des Sparkörbchen-Unternehmens, welches von Frau Curatorin Adler begründet und im Vereine mit den Curatorinnen Frau Fanny Bächer, Frau Marie Löwenfeld und Frau Rose Freifrau von Königswarter verwaltet worden ist, wird in einem besondern Bericht ausgewiesen. Es betrug im Jahre 1893 fl. 4508, im Jahre 1894 fl. 5013·83 kr. und im Jahre 1895 fl. 5523·02 kr., also im letzten Triennium zusammen fl. 15.044·85 kr.

Den guten Kindern, die so freudig für ihre unglücklichen Altersgenossen gesammelt, ihren edlen Eltern, welche sie zu diesem Werke der Menschenliebe angeeifert haben und der verehrlichen Presse, welche dieses Unternehmen erfolgreich gefördert hat, bringen wir hiermit unsern herzlichsten Dank dar.

Hochgeehrte Gönner und Wohlthäter unseres Vereines!

Aus dem vorliegenden Berichte, den wir Ihnen zu erstatten die Ehre haben, wollen Sie ersuchen, dass wir mit allem Ernste und mit aller Hingebung bestrebt sind, die Aufgabe zu erfüllen, die unserem Institute gesetzt ist und durch zweckmässige Reformen in der Unterrichts-Methode, sowie in den Einrichtungen der Anstalt, das höchste Ziel der Blindenerziehung, gründliche Geistesbildung vereint mit der Veredlung des Herzens, sowie gesicherte Selbstständigkeit durch volle Leistungsfähigkeit im Berufe, zu erreichen. Nach einer 23jährigen Wirksamkeit und nach den Erfahrungen, die wir an mehr als 100 absolvirten Zöglingen gemacht haben, dürfen wir wohl sagen, dass das Mögliche geleistet wurde. Der bisherige Erfolg aber spornt uns zu rastlosem Vorwärtstreben an und bestärkt uns in dem Vorsatze, die Wohlthat der Bildung, welche immer eine Erlösung aus geistiger Nacht und in den meisten Fällen auch aus dem Elende des Bettlerthums bedeutet, einer immer grösseren Anzahl von blinden Kindern zutheil werden zu lassen. Wir planen deshalb eine räumliche Erweiterung der Anstalt; diese aber wird die vorhandenen Mittel derart in Anspruch nehmen, dass für die Erhaltung und Ausbildung der blinden Kinder, die wir auch jetzt nicht ohne materielle Sorge durchzuführen vermögen, nur unzulängliche Einkünfte erübrigen werden.

Wir richten daher an Sie, edle Menschenfreunde im Namen und im Interesse der unglücklichen Kinder mit dem umnachteten Auge die innigste Bitte, unser Werk auch fernerhin fördern und demselben aus Ihren Kreisen immer neue Gönner, Freunde und Wohlthäter zuführen zu wollen. Wirken Sie aus aller Kraft mit, blinden Kindern das Glück des Lebens wiederzugeben und der Gott des Lichtes wird es Ihnen lohnen!

Wien, 31. December 1895.

Das Curatorium des israel. Blinden-Institutes in Wien:

Cäcilie Adler,
Fanny Bächer,
Rose Freiin von
Königswarter,
Marie Löwenfeld.

Theodor Ritter v. Taussig,
Vorsitzender.
Dr. Adolf Stein,
Schriftführer.
Wilhelm Engel,
Cassier.

Dr. Herman Grünbaum,
Wilhelm Freiherr von
Königswarter,
Karl Mayer,
Gustav Simon.

Ehrenmitglieder.

- Borg Ossian Edmund, Director des Blinden- und Taubstammen-Institutes zu Stockholm.
- Buckle Anthony, Director der Wilberforce School for the Blind in York.
- Deutsch Joel, Director des israelitischen Taubstammen-Institutes in Wien.
- Fick Wilhelm, gew. Director des Blinden-Institutes in Hamburg.
- Heger Friedrich, Weltpriester, Director des Taubstammen-Institutes in St. Pölten.
- Klar Rudolf Maria, Vorstand der Blinden-Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt in Prag.
- Lavanchy Henry, Präsident der Société Internationale pour l'Amélioration du Sort des Aveugles in Paris.
- Marie Ludwig von, Director des Blinden-Institutes in Leipzig.
- Martin William, Director des Blinden-Institutes in Edinburgh.
- Mecker W., Director des Blinden-Institutes in Düren.
- Moldenhawer Johannes, Director des königl. Blinden-Institutes in Kopenhagen.
- Morrisson Frederic, D., Superintendent of the Instruction of the Blind, Baltimore, Maryland.
- Pollak Sigmund, Dr. der Medicin, Hausarzt des israelitischen Blinden-Institutes. Hohe Warte in Wien.
- Riemer Wilhelm, Oberlehrer an der Blindenschule in Hubertusburg.
- Schäfer J. P., Director des grossherzogl. Blinden-Institutes in Friedberg.
- Schwarz Johann, emer. Director des Blinden-Institutes in Brünn.
- Wolfhagen Friedrich, königl. Kammerherr in Kopenhagen.

Stifter.

| | | | |
|-------|--|-----------|---------------------|
| 1870. | Herr Jonas Freiherr von Königswarter spendete das für 50 blinde Zöglinge eingerichtete Haus nobst Garten für das Institut. | | |
| 1870. | " Friedrich Freiherr Schey von Koromla | ö. W. fl. | 10000 |
| 1870. | " Anselm Freiherr von Rothschild | Nm. fl. | 15000 Silber-Rente |
| 1872. | " Zacharias Königswarter | " fl. | 7200 Papier-Rente |
| 1877. | " Isak L. Königswarter | " fl. | 7200 Papier-Rente |
| 1879. | " Gottlieb Frankl | ö. W. fl. | 5000 |
| 1880. | " Ignaz und Magdalena Trzebitzky | Nm. fl. | 10000 Papier-Rente |
| 1886. | " Eduard Ritter Wiener von Welten | " fl. | 7150 Papier-Rente |
| 1890. | " Anton Schey | " fl. | 20000 Papier-Rente* |
| 1892. | " Albert Freiherr von Rothschild aus dem Nachlasse der Frau Bettina Freifrau von Rothschild | ö. W. fl. | 8000 |
| 1894. | " Moriz Freiherr von Königswarter | " fl. | 10000 |
| 1895. | " Moriz Freiherr von Königswarter fl. 100000, nach Abzug der staatlichen Gebühr per fl. 10000 | " fl. | 90000. |

* In Verwahrung der P. T. Israelitischen Cultusgemeinde.

Legate 1870—1895.

| | Efecten | | Baar | | | Efecten | | Baar | |
|--|---------|-----|--------|-----|---|---------|-----|--------|----------|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Herr Bauer Theodor | | | 150 | — | | | | | |
| Frau Bauer Rosine, Theil- betrag | | | 1600 | — | Herr Kuh Abraham | 3900 | | 9155 | 27 |
| Herr Benedikt Kopel, Papier-Rente | 100 | | | | „ Ladenburg Ludwig, Papier-Rente | 1500 | | | 99 65 |
| „ Bermann Salomon | | | 50 | | „ Lipschütz Dr. Beuno, Comm.-Anlehen | 1000 | | | |
| „ Biach Emanuel, Papier-Rente | 200 | | | | „ Löwy Simon, Papier- Rente | 1000 | | | |
| Frau Biedermann Regine | | | 300 | — | „ Mayer Hermann | | | 500 | — |
| Herr Biedermann Samuel | | | 300 | — | „ Mayer Jacob | | | 4000 | — |
| Frau Bondi Rosalia geb. Jeiteles, Papier- Rente | 200 | | | | „ Mandl-Mayer | | | 900 | — |
| Herr Cahn-Speyer Simon | | | 25 | | „ Münzer Israel | | | 133 65 | |
| Frau Cohen Charlotte | | | 200 | — | „ Nagel | | | 100 | — |
| Herr Deutsch Ignaz, ungar. Grundentlastung | 500 | | | | Frau Politzer Caroline, Papier-Rente | 1000 | | | |
| „ Dormizer Max Ritter v. Drosa Anton | | | 100 | — | „ Przibran Marie | | | 500 | — |
| „ Eisenberger Theresia Eisenschimmel Eleon. Fest Rosa | | | 87 80 | | Herr Rothschild Anselm Freiherr von | | | 4000 | — |
| „ Friedländer Regina. Goldberger de Buda. Papier-Rente | 200 | | | | Frau Rosauer Rosa, Papier- Rente | 100 | | | |
| Herr Goldberger Moriz | | | 179 84 | | Herr Schlesinger Gabriel | | | 50 | — |
| „ Goldberger Dr. Moriz Andreas, Papier- Rente | 1000 | | | | „ Schützer Ephraim | | | 396 50 | |
| „ Goldscheider David, Tempel-Obligation | 100 | | | | Frau Sichrowsky Betti v. Sinek Katbarina | | | 100 | — |
| Frau Goldschmidt-Knepler Emilie | | | 442 75 | | Herr Sonnenfeld David in Stratza, Papier- Rente | 200 | | | 50 |
| Frln. Gomperz Mina | | | 446 17 | | „ Stern | | | 176 10 | |
| Herr Hirschl Moises, Papier-Rente | 1000 | | | | „ Stern Emanuel, Papier-Rente | 2000 | | | 94 40 |
| „ Honvéri Moriz, Papier-Rente | 200 | | | | „ Sternklar Bermann | | | | |
| Frau Janzat-Peche Ther. v. „ Israeli Mathilde | | | 3000 | — | Frau Tauber Marie, Papier-Rente | 1000 | | | |
| Herr Kanitz M. L., Sieben- bürger Grundent- lastung | 400 | | 46 06 | | Herr Thorsch Eduard | | | 400 | — |
| Frau Kestel | | | 50 | — | „ Todesco Eduard Frei- herr von | | | 1000 | — |
| Herr Klein Simon | | | 25 | — | Frau Todesco Sophie Ba- rouin von | | | 1000 | — |
| „ Koessler Anton | | | 200 | — | Herr Uffenheimer Theob., Papier-Rente | 300 | | | |
| „ Kuffner Ignaz von | | | 1000 | — | Frln. Urbany Amalie | | | 500 | — |
| Transport | 3900 | | 9155 | 27 | Herr Winterstein Simon Freiherr von | | | 125 | — |
| | | | | | „ Weiner Jacob | | | 100 | — |
| | | | | | „ Ziperowsky Bernh. Papier-Rente | 200 | | | |
| | | | | | | | | 12200 | 23350 60 |

Stiftungen.

| | Stiftungs- Capital | jährlich | | | Stiftungs- Capital | jährlich | |
|--|---|----------|-----|---|---|----------|-----|
| | | fl. | kr. | | | fl. | kr. |
| Fran Amalie Feigl (Gebet-Stiftung u. Kadischn - Maskir- Neschamoth-Stiftg. für Herrn Andreas Feigl) | Nm. fl. 700 Papier-Rente | | | B. Leopold Lövy Jahreszeit-stiftung Papier-Rente | Nm. fl. 600 Papier-Rente | | |
| Ertrag aus der Isaac Friedländer- Stiftung | | 3 | 41 | Ertrag aus der Leopold Mannaberg- Stiftung in Hollo- schau | | 5 | — |
| Philipp Goldberger de Buda-Stiftung | Nm. fl. 300 Papier-Rente | | | " " " Simon Maunaberg- Stiftung in Leipnik | | 5 | — |
| Ertrag aus der Iguaz Hamburger- Stiftung bei der Cultusgemeinde Prossnitz | | 5 | — | Loopold Neuwirth | Nm. fl. 300 Papier-Rente | | |
| " " " Adam Horzfeld- Stiftung | | 12 | 39 | Frau Cäcilie Pollak, geb. Zipernowsky (Gebet-Stiftung f. Sannuel Israel Zipornowsky und Friederike Nuki, geb. Zipernowsky) | Nm. fl. 200 Säther-Rente | | |
| " " " Karpeles-Stiftung | | 10 | 50 | Ertrag aus der Carl Rath-Stiftung | | 10 | — |
| " " " Samuel Klingor- Stiftung (zum An- denken an seine sel. Gattin Pauline) | | 8 | 40 | Herr Paul Schiff testirte dem In- stitute Nm. fl. 1200 Papierrento, deren Zinsen für immer- währende Zeiten z. Deckung seines Mitglieder-Bei- trages zu ver- wenden sind | Nm. fl. 1200 Papier-Rente | | |
| Dr. Wilhelm S. Königswarter- Stiftung | Nm. fl. 1900 (Ang. Bod.-Cr inst.-Pfandbr. | | | Frau Julie Treu (med. Dr. Bernh. Treu'sche Ge- dächtniss - Stif- tung) | Nm. fl. 500 Papier-Rente | | |
| Bernhard Kohn, zum Andenken an seine sel. Gattin Emilie, mit der Bestim- mung der Zinsen als Beitrag zur Reparatur und In- standhaltung der Claviere des Insti- tutes | Nm. fl. 600 Papier-Rente | | | Ludwig Weishut- Stiftung | Nm. fl. 200 Ungarische Papier-Rente | | |
| Ertrag aus der Josef Kohn-Stiftung | | 10 | — | Frau Antonie Weiss (Gebet-Stiftung für deren Gatten Sig- mund Weiss) | Nm. fl. 1000 Papier-Rente | | |
| Frau Rosalie Edle v. Kuffner Nm. fl. 1000 50/0 uugar. Papier- Rente, von deren Zinsen fl. 20 als jährlicher Beitrag und der Rest für alle Zeiten zu Cha- nukagescheuken für die blinden Kinder zu ver- wenden sind. | Nm. fl. 1000 50/0 ungar. Papier-Rente | | | Frau Emma Weiss zum Andenken an ihren selig. Vater, Herru Moriz S. Schlesinger | Nm. fl. 200 Papier-Rente | | |
| Ertrag aus der David Leon Loth- ringer-Stiftung | | 26 | 25 | Leopold R. v. Wert- hoinstein-Stiftung | Nm. fl. 1300 Papier-Rente | | |
| | | | | Frau Franziska Wiener, Gebot- stiftung | Nm. c. 300 Papier-Rente | | |

Stiftungen für austretende Zöglinge.

Herr Paul Löwensohn in St. Peters-
burg (Horatius Löwensohn - Stiftung)
Nm. fl. 2000 Papier-Rento

Dr. Jacob Rappaport (Dr. Moriz Rappa-
port - Stiftung) Nm. fl. 500 Papier-
Rente.

Med. Dr. Leopold Trebisch-Stiftung, jähr-
lich fl. 69.58.

Mitglieder.

| | ein für | jähr- | | ein für | jähr- |
|---|---------|-------|--|---------|-------|
| | alle- | lich | | alle- | lich |
| | mal | | | mal | |
| | fl. | fl. | | fl. | fl. |
| Se. k. u. k. apostolische Majestät Kaiser Franz Joseph I. . . . | 1000 | — | Herr Baumgarten Moriz | — | 10 |
| Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth | 1000 | — | Frau Benedikt Adele | — | 5 |
| ~ ~ ~ | | | Herr Benvenisti Alfred | — | 10 |
| Cultusgemeinde Aussee | — | 5 | Berger Heinrich | | |
| Bisenz | — | 10 | Papier-Rente Nom.-fl. 200 | — | — |
| Boskowitz | | | Frau Bermann Flora | — | 5 |
| Silber-Rente Nom.-fl. 150 | — | — | Herr Bermann Moriz | — | 5 |
| Brünn | — | 50 | Biach Moriz | | |
| Graz | — | 5 | Papier-Rente Nom.-fl. 200 | — | — |
| Gr.-Meseritsch | — | 5 | Biedermann Emil | 100 | 10 |
| Holleschan | — | 5 | Hrn. Bing & Co., Sam. S. . . . | — | 5 |
| Jamnitz | — | 5 | Herr Böhm Ludwig | 10 | 5 |
| Kanitz | — | 5 | Hrn. Böhm, Brüder | 200 | — |
| Gr.-Kanizsa | — | 10 | Herr Bondy Philipp | 25 | 10 |
| Kostel | — | 5 | Borkenau, Moriz R. von | | |
| Krakau | — | 50 | Silber-Rente Nom.-fl. 200 | — | — |
| Kuttenplan | — | 5 | Boschan, Albert R. v. . . . | 250 | 20 |
| Lemberg | — | 100 | Frau Boschan, Antonie von | — | 10 |
| Lundenburg | — | 20 | Herr Boschan, Victor R. von | 250 | — |
| Olmütz | — | 10 | Hrn. Boschan's Söhne, Josef . . | 500 | — |
| Patzau | — | 5 | Herr Brammer Moriz | — | 5 |
| Piesling | — | 5 | Brandeis Jacob | — | 50 |
| Pilsen | — | 10 | Brandeis Josef | 500 | — |
| Pirnitz | — | 5 | Braun Jacob, Döbling | — | 15 |
| Polna | — | 5 | Brüll Eduard | — | 5 |
| Prag | — | 100 | Frau Brüll Katharina | — | 5 |
| Prossnitz | — | 10 | Herr Brnkner Josef | — | 5 |
| Schaffa | — | 5 | Buchsbaum M. . . . | — | 5 |
| Tabor | — | 5 | Bunzl Julius | — | 10 |
| Tachau | — | 5 | Bunzl, Dr. Carl | 25 | 15 |
| Teplitz | — | 10 | Bunzl, Dr. Rudolf | — | 5 |
| Teschen | — | 10 | Bunzl, Dr. Theodor | — | 5 |
| Triesch | 100 | — | Frau Cohn Charlotte | — | 10 |
| Veszprim | — | 5 | Herr Cohn Salo | — | 10 |
| Warasdin | — | 10 | Derheim Adolf | — | 5 |
| Znaim | — | 5 | Doctor Hermann S. . . . | — | 5 |
| Böhmen, Repräsentanz der Landesjudenschaft des Königreiches | — | 25 | Dreher Anton | 100 | — |
| Mährisch-jüdischer Landes- massenfond | — | 200 | Dub Moriz | 25 | 10 |
| Herr Abeles Heinrich | — | 5 | Dumba Nicolaus | 400 | — |
| Abeles Heinrich in Döbling | — | 5 | Duschinsky Gabriel | — | 5 |
| Hrn. Abeles & Co., Wm. . . . | — | 5 | Ehrenthal Ludwig | — | 5 |
| Frau Adler Cäcilie J. . . . | — | 10 | Ehrenzweig Jacques | — | 10 |
| Herr Auspitz S. . . . | 500 | — | Eisenberger S. . . . | — | 5 |
| Bachrach Sigmund | — | 5 | Eisenstädter v. Buzias, H. . . | — | 5 |
| Back Ernst von | — | 10 | Eisler Carl | — | 5 |
| Back Hormann von | 100 | 10 | Eisler Ignaz | | |
| Frau Bächer Fanny | — | 25 | Tempel-oblig. Nom.-fl. 100 | — | 10 |
| Herr Bamberger Carl | — | 5 | Elbogen Guido | — | 25 |
| Basseches Julius | — | 5 | Elias Ignaz | — | 10 |
| Basseches Leon | — | 5 | Ellissen Carl | — | 10 |
| Bauer Moriz, Director | — | 10 | Ellissen Rudolf | — | 10 |
| Bauer, Sigmund Rit. von . . . | 100 | 15 | Engel Alexander von, in Döbling | — | 5 |
| Baumgarten Heinrich | — | 5 | Engel Wilhelm | — | 15 |
| | | | Hrn. Engel & Söhne, Adolf, in Pünfkirchen | — | 10 |
| | | | Engländer & Söhne, H. . . . | 50 | 10 |
| | | | Frau Ephrussi Fanny | — | 25 |

| | ein für | jähr- | | ein für | jähr- |
|------------------------------------|---------|-------|-----------------------------------|---------|-------|
| | alle- | lich | | alle- | lich |
| | mal | | | mal | |
| | fl. | fl. | | fl. | fl. |
| Herr Ephrussi, Ignaz R. von . . . | 1000 | 100 | Herr Hildesheimer, Dr. J., in | | |
| Epstein Hermann | — | 5 | Berlin | — | 5 |
| Falk Adolf | — | 5 | Hiller's Josef Sohn | — | 5 |
| Hrn. Figdor & Söhne, J. | — | 10 | Hirsch, Dr. Arnold | — | 10 |
| Herr Fischer Wilhelm | 200 | — | Hirsch Bernhard | — | 25 |
| Hrn. Fischer & Schilder | — | 5 | Hirsch Moriz | — | 10 |
| Fischl's Söhne, D. | — | 5 | Hirschl Moriz | — | — |
| Herr Forst Jacob | — | 5 | Papier-Rente Nom. fl. 400 | — | — |
| Fränkel Julius | — | 10 | Hirschl Samuel | — | 30 |
| Frankfurter, Wilhelm R. v. | — | — | Hirschler Samuel | — | 5 |
| Papier-Rente Nom. fl. 300. | — | — | Hitschmann M. | — | 5 |
| Frankl Salomon | 20 | 5 | Jercke Eduard | — | 20 |
| Freund Adolf | — | 5 | Illner Sigmund | — | 5 |
| Freyhan Josef, in Breslau | — | 5 | Kadisch, Dr. Samuel | 10 | 5 |
| Frau Fried Malvine | — | 5 | Kallir Moses | 200 | — |
| Herr Friedmann Bernhard | 10 | 5 | Hrn. Kann, Gebrüder | — | 10 |
| Frisch J. P. | — | — | Herr Karpeles Moriz | — | — |
| Silber-Rente Nom. fl. 200 | — | 10 | Papier-Rente Nom. fl. 200 | — | 10 |
| Frau Fröhlich Fanny | — | 5 | Kary Samuel | — | 5 |
| Herr Fröhlich Ignaz | — | 5 | Kauders Sigmund | — | 5 |
| Geiringer David | — | 5 | Kaufmann Michael | 150 | — |
| Geiringer Sigmund | — | 5 | Hrn. Klein, Gebrüder | 300 | — |
| Gerson A. | 100 | — | Herr Klinger Heinrich | — | — |
| Hrn. Gerson & Lippmann | — | — | Papier-Rente Nom. fl. 100 | — | 10 |
| Papier-Rente Nom. fl. 200 | — | — | König Hermann | — | 5 |
| Gewitsch & Söhne, J. H. | 50 | 5 | König Ludwig | — | — |
| Herr Glaser, Wilhelm von | 1000 | — | Papier-Rente Nom. fl. 100 | — | 5 |
| Glück Berthold | — | 5 | Hrn. König & Bruder, Georg . . | — | 5 |
| Glück M. | — | 5 | Herr Königswarter, Wilhelm | — | — |
| Hrn. Goldberger & Söhne | — | 5 | Freiherr von | — | 50 |
| Goldberger & Söhne, Sam. F. | 500 | 10 | Kössler Sigmund | — | 5 |
| Herr Goldscheider Rudolf | 200 | — | Kohn Albert R. | — | 5 |
| Goldschmidt, Herrn. R. von | — | 10 | Kohn Bernhard | 100 | — |
| Goldschmidt Karl | — | 10 | Kohn L. | 25 | 5 |
| Goldschmidt Marcus M., | — | — | Hrn. Kohn Jacob & Josef | — | 5 |
| in Frankfurt a. M. | 100 | — | Herr Kohnberger Salomon | — | 5 |
| Hrn. Goldschmidt & Landsinger | 100 | — | Herr Kranner Anton | — | 10 |
| Herr Gomperz Philipp | — | 20 | Frau Krohn Sofie | — | 5 |
| Gomperz, Prof. Dr. Theodor | — | 15 | Kuffler Louise | — | 5 |
| Gottlieb Julius | — | — | Hrn. Kuffner Gebrüder | — | — |
| Papier-Rente Nom. fl. 200 | — | 5 | ^{30/0} Cassaschein | 1000 | — |
| Graf Dr. Heinrich | — | 5 | Herr Kuffner Hirsch, in Lun- | — | — |
| Grosner Bernhard | — | 5 | denburg | 100 | — |
| Herr Grossmann L. | — | 5 | Kuffner Wilhelm | — | 15 |
| Grün Carl | — | 6 | Kuh, Dr. Angelo R. v. | — | 10 |
| Hrn. Grünbaum, Brüder | — | 5 | Landau Albert | 200 | — |
| Herr Grünbaum Dr. Herman | 100 | 10 | Hrn. Landauer & Goldschmidt . . | 400 | — |
| Grünfeld Emanuel | — | 5 | Frau Leidesdorf Fanny | 100 | — |
| Grünhut Salomon | — | 5 | Herr Leidesdorf Ignaz | 100 | — |
| Hrn. Haas & Söhne, Philipp | 150 | — | Frau Leithner Ernestine | — | 5 |
| Herr Hagen Nicolaus | 100 | — | Herr Leitner Alois, in Warasdin | — | 5 |
| Handtuch J. | — | 10 | Leitner Wilhelm | — | 5 |
| Heit S. | 5 | 5 | Lemberger Carl | — | — |
| Hrn. Heller & Sohn, B. | — | 5 | Papier-Rente Nom. fl. 200 | — | — |
| Herr Hellmann Bernhard | — | 10 | Lemberger Hermann | 5 | 5 |
| Herschmann Ludwig | — | 5 | Lemberger Moriz | — | — |
| Herz Julius, Director | — | 10 | Papier-Rente Nom. fl. 100 | — | 10 |
| Herz S. | 100 | — | Leon, Gustav R. von | 1000 | — |
| Heymann A. H., in Berlin | 200 | — | Frau Leon v. Wernburg, Hermine | — | 10 |
| Hieldburghäusser Josef | 100 | 5 | Leon Nina | — | 10 |

| | ein für | jähr- | | ein für | jähr- |
|---|---------|-------|--|---------|-------|
| | alle- | lich | | alle- | lich |
| | mal | fl. | | mal | fl. |
| Frau Lichtheim Anna | — | 5 | Herr Pollak Friedrich | — | — |
| Hrn. Lieben & Co. | 500 | 50 | Tempel-Obblig. Nom.fl. 100 | — | — |
| Herr Liebermann Hermann | — | 5 | Pollak Ignaz | 100 | — |
| Hrn. Liebig & Co., Johann | 300 | — | Pollak Josef | 100 | — |
| Herr Lipschitz Sigmund | — | 5 | Frau Pollak Marie Solu | — | 10 |
| Löb Louis | — | 10 | Herr Pollak Sigmund | 100 | — |
| Löbenstein, Dr. Otto | 200 | — | Pollak, Dr. Sigmund | 100 | — |
| Frau Löw Sofie | — | 5 | Pollak W. | — | 5 |
| Herr Löwenbach Jacob | 5 | 5 | Hrn. Pollak & Söhne, D. R. | — | 10 |
| Frau Löwenstein Amalie | — | 5 | Pollak & IL Horwitz, D. H. | 100 | — |
| Herr Löwenstein Gustav | 100 | — | Herr Przißram Gustav | — | 5 |
| Löwith Leopold | 25 | 10 | Pserhofer Ignaz | — | 5 |
| Löwy M. A. | — | 5 | Frau Rappaport Louise | — | 5 |
| Hrn. Löwy & Söhne, Emauel | — | 5 | Herr Reich Adolf | — | 5 |
| Herr Mallovan Max | — | 10 | Reich Carl | — | 10 |
| Mandel Leon | — | 10 | Reich Samuel | 10 | 5 |
| Mandl jun., Adolf | 50 | 10 | Frau Reik Clementine | — | 5 |
| Mandl David, in Brünn | 100 | — | Hrn. Reitlinger J. & Th. | — | 5 |
| Hrn. Mandl M. & J. | 200 | 10 | Reitzes, Gebrüder S. & M. | 200 | 25 |
| Mauthner Carl | — | 5 | Herr Riess Leopold | — | 10 |
| Mauthner Ernst | — | 5 | Riess Samuel | — | 10 |
| Mauthner Julius | — | 5 | Hrn. Robitsek & Co., H. | — | 10 |
| Mauthner Max | 200 | — | Herr Rosauer Ludwig | — | — |
| Mautner Isidor | — | 5 | 2 Donaregulirungs-Lose | — | — |
| Mayer Karl | 100 | 10 | Rosenbaum Adolf | — | 5 |
| Mayer Moriz | 300 | — | Rosenberg Carl | 200 | — |
| Frau Mayer von Gunthof, Rosa | — | 10 | Frau Rosenthal Charlotte | — | 5 |
| Herr Mayer Samuel | — | 10 | Hrn. Rosenthal, Gebrüder | — | 5 |
| Hrn. Mayer & Söhne, V. | 500 | — | Rothberger Jacob | 25 | 20 |
| Mayer & Moller | — | 5 | Hrn. Rubinstein Gebrüder | — | 5 |
| Herr Mayersberg Ernst | 100 | — | Herr Russo Heinrich | — | 10 |
| Meisels S. | 100 | — | Russo Mathias | — | 10 |
| Menzer Ludwig | — | 10 | Saborsky Leopold | — | 5 |
| Frau Mittler, Dr. | — | 5 | Sachs Eduard | — | — |
| Herr Müller Emerich | — | 5 | Pap.-Rente Nom.fl. 500 | — | 5 |
| Muhr Adolf | — | 20 | Satin, Dr. Julius | 400 | — |
| Nagel Friedrich | — | 5 | Scharf Alexander | 300 | 10 |
| Nathan B. | — | 5 | Schegar Andreas | 100 | — |
| Hrn. Nathanson & Kallir | — | 10 | Schenk Adolf, R. von | 100 | 25 |
| Herr Neumanu Adolf | 100 | — | Frau Schey Marie | — | 5 |
| Neumann S. S. | — | 5 | Hrn. Schiff Max & John | — | 5 |
| Neurath Michael | — | 5 | Herr Schiff Max Th. | 500 | 50 |
| Nirenstein Moriz i. Lemberg | — | 10 | Schlesinger, Dr. Gustav | — | — |
| Frau Nirenstein | — | 15 | R. von | 200 | — |
| Herr Nyitrai Samuel | — | 10 | Schmiadel, Dr. Adolf | — | 5 |
| Oppenheimer, Ludwig Frei- | — | — | Hrn. Schöller & Co. | 300 | — |
| her von | 100 | — | Frau Schwab Adolf | — | 5 |
| Oser, Prof. Dr. Leopold | — | 5 | Schwarz Henriette | — | 5 |
| Perles Moriz | — | 5 | Herr Schwarzmann D. | — | 5 |
| Pfeiffer, Josef M. R. von | 500 | 50 | Herr Schweinburg Gustav | — | 10 |
| Pichler Adolf | — | 5 | Schweinburg, Dr. Max | — | 5 |
| Frau Pick Charlotte | — | 5 | Herr Seligmann Emanuel in | — | — |
| Herr Pick Gustav, 100 Ducaten u. | 25 | — | Coburg | — | 5 |
| Pinkas Moriz | — | 5 | Hrn. Sgalitzer & Schlesinger | — | 5 |
| Politzer, Prof. Dr. Adam | — | 5 | Herr Silberstern Hermann | — | 5 |
| Politzer Ignaz | — | 5 | Sinou Gustav | 50 | 10 |
| Hrn. Pollack's Söhne, Hermann | — | 5 | Singer, Dr. Jacob | — | 5 |
| Herr Pollaczek J. Z. | — | 5 | Hrn. Singer's Erben, Sammel | — | 10 |
| Pollak Emil | — | 5 | Herr Speyer Albert | — | 5 |
| Pollak Ezechiel | — | 5 | Spiegler B. | — | 5 |

| | ein für | jähr- | | ein für | jähr- |
|------------------------------------|---------|-------|--------------------------------------|---------|-------|
| | alle- | lich | | alle- | lich |
| | mal | | | mal | |
| | fl. | fl. | | fl. | fl. |
| Herr Spitzer Gustav | — | 5 | Herr Trebitsch Arnold | — | 10 |
| Spitzer, Dr. Sigmund | — | 10 | Hrn. Trebitsch & Sohn, S. | 100 | — |
| Spitzer Simon | — | 5 | Tritsch, Brüder | — | 5 |
| Stein, Dr. Adolf | — | 10 | Herr Tugendhat Sam. in Bielitz | — | 5 |
| Stein Moriz, in Fünf- | — | 10 | Frau Unger Emmy, Excellenz | — | 10 |
| kirchen | — | 10 | Herr Wärндorfer S. | — | 5 |
| Stern A. | — | 5 | Waizner Moriz | — | 5 |
| Stern W. | — | 5 | Frau Wazbutski Gutilde, in | — | 5 |
| Stiassny Adolf. | 10 | — | Tilsit | — | 5 |
| Stiassny Wilholm, k. k. | — | 10 | Herr Weishut Ludwig. | — | 5 |
| Baurath | — | 10 | Hrn. Weiss & Fischhof | — | — |
| Hrn. Stiassny's Söhne, H. | 5 | 5 | Pap.-Rente ^{Nom.} fl. 800 | — | — |
| Herr Stössel Adolf | — | 5 | Herr Weisweiler David | — | 20 |
| Hrn. Strakosch Brüder | — | 5 | Hrn. Wellesz Brüder | — | 5 |
| Herr Strauss Jacob | — | 5 | Frau Wender Emilie | — | 5 |
| Frau Symmonds D. H., in | — | 5 | Herr Werner Israel, in Boskowitz | — | 5 |
| Cincinnati | 100 | — | Herr Wertheim Wilhelm | 200 | — |
| Herr Tafler Kalman | — | 5 | Wertheimstein, Wilhelm v. | — | 5 |
| Tanbor H. | — | 5 | Frau Wieländer Ida | — | 5 |
| Taussig Theodor, R. von | 50 | 10 | Wölfler Nina | — | 5 |
| Theumann Jacob | — | 5 | Wolf Sofie | — | 5 |
| Thorsch Philipp | — | 20 | Herr Zerkowitz Nathan | — | 5 |
| Hrn. Thorsch Söhne, M. | — | — | Zierer Wilhelm | 100 | — |
| Pap.-Rente ^{Nom.} fl. 200 | — | — | Zisarsky Josef. | — | 5 |
| Herr Tiller Moriz | — | 5 | Hrn. Zwieback Ludwig & Bruder | — | 5 |
| Tomas Franz | 100 | — | | | |

367 Mitglieder.

Summe der Jahresbeiträge fl. 3031.—

Spenden 1893—1895.

I. Bethaus-Spenden.

| | | | |
|-------------------------------|------------|----------------------------------|------------|
| Herr Adler Jacob | fl. 68.— | Transport.... | fl. 1480.— |
| Beck Theodor | " 10.— | Herr Löb Louis..... | " 50.— |
| Becker G. R. v..... | " 10.— | Löwy David | " 20.— |
| Blau Armin | " 25.— | Lott..... | " 3.— |
| Bloch Dr. Heinrich | " 15.— | Mandl Bernhard..... | 100.— |
| Bloch Leopold | " 10.— | Marmarosch Jacob | " 10.— |
| Bondy Philipp | 150.— | Manthner Julius..... | " 40.— |
| Bruckner Ignaz..... | " 10.— | Mantner Isidor..... | " 50.— |
| Deutsch German | " 5.— | Mislap Ludwig..... | " 20.— |
| Diktin S. | " 10.— | Neumann Sam..... | " 3.— |
| Egger Isidor | " 48.— | Nearath Heinrich..... | " 15.— |
| Eisler Sigmund | " 10.— | Nonstadtl Theodor, Dr. | " 5.— |
| Eisner..... | " 5.— | Nirenstein Heinrich | " 25.— |
| Elías Abraham..... | " 10.— | Ornstein Leopold | " 5.— |
| Feilbogen, Dr. | " 4.— | Pfeiffer, Jos. M. Ritter von .. | " 50.— |
| Fink | " 3.— | Pfeiffer Leopold..... | " 10.— |
| Fluss J. | " 10.— | Pichler Adolf | " 10.— |
| Frankl Salomon..... | " 10.— | Politzer M..... | " 10.— |
| Freiberg Wilhelm..... | " 20.— | Pollak Rudolf..... | " 5.— |
| Freund Friedrich..... | " 5.— | Popper Bernhard..... | " 50.— |
| Fröhlich Arnold..... | " 20.— | Quittner Max | " 25.— |
| Fuchs Ferdinand..... | " 10.— | Rapaport de Porada Dr. Arn. .. | " 80.— |
| Fürth Ludwig | " 10.— | Redlich Adolf | " 75.— |
| Geiringer Leo..... | " 5.— | Reich Alois..... | " 25.— |
| Geiringer Siegmund | " 20.— | Reitlinger Th..... | " 5.— |
| Grossner Bernhard | " 10.— | Riess Samuel | " 60.— |
| Hand Leopold | " 5.— | Rosenbaum Sigmund..... | " 15.— |
| Harpner Leopold..... | " 30.— | Rosenthal J. | " 20.— |
| Hartenstein | " 5.— | Schey Paul, Baron | " 10.— |
| Hanser Jacob | " 10.— | Schiffmann E..... | " 25.— |
| Heim Emanuel..... | " 50.— | Schlesinger L. | " 10.— |
| Heit Samuel | " 10.— | Schlesinger Moriz | " 10.— |
| Hermann Professor, seligen | | Schnabel Jacob | " 50.— |
| Angedenkens | " 30.— | Schnitzer | " 20.— |
| Herzfeld Bernhard..... | " 19.— | Schwarz Hugo | " 50.— |
| Herzfeld M..... | " 3.— | Schwitzer Berthold..... | " 20.— |
| Herzog Josef..... | " 2.— | Seidenstein S..... | " 6.— |
| Hildesheimer Leo..... | " 15.— | Siebenschein Josef..... | " 15.48 |
| Hofmann Sam..... | " 10.— | Siegmund..... | " 5.— |
| Holzer Max..... | " 26.— | Simon S..... | " 10.— |
| Husserl..... | " 5.— | Spitzer Moriz | " 8.— |
| Kann Jacob | " 20.— | Spitzer Sigmund | " 30.— |
| Kantor Theodor | " 120.— | Stein Dr. Adolf..... | " 30.— |
| Karpeles Moriz..... | " 25.— | Strasser Michael..... | " 28.— |
| Kanders Samuel..... | " 5.— | Taussig, Theodor Ritter von .. | " 300.— |
| Kern Leopold | " 25.— | Teltscher Heinrich..... | " 30.— |
| Klaber Wilholm | " 5.— | P. T. Tompel des 9. Bezirkes.... | " 24.50 |
| Knöpfelmacher H. | " 5.— | Herr Theumann Jacob..... | " 5.— |
| Königswarter Freih. Heinr. v. | 150.— | Thunim D. | " 5.— |
| Königswarter, Freih. Herm. .. | " 100.— | Tiction S. | " 10.— |
| Königswarter Freih. Moriz v. | " 100.— | Tittinger S..... | " 20.— |
| Kohn Adolf..... | " 20.— | Tupler Josef | " 8.— |
| Kohn Bernhard | " 54.— | Trebitsch Arnold..... | " 10.— |
| Kohn Juda..... | " 5.— | Vogel Friedrich | " 20.— |
| Kohnberger S. | " 30.— | Weissenstein Hermann..... | " 5.— |
| Kohner L..... | " 10.— | Wolf W. A..... | " 20.— |
| Kraus Richard | " 10.— | Zifferer Donat..... | " 10.— |
| Landauer Isidor | " 30.— | Zisarsky Josef | " 10.— |
| Lederer Ignaz | " 25.— | Zobel Ferdinand | " 5.— |
| Lemberger Hermann..... | " 20.— | Zweigg Moriz | " 10.— |
| Transport.... | fl. 1480.— | | |
| | | Summa fl. | 3088.98 |

II. Bei verschiedenen Anlässen.

| | | |
|---|--|----------------|
| Frau Königswarder Charlotte Baronin von, anlässlich der Vermählung ihrer Tochter, Februar-Rente..... | | Nom. fl. 500.— |
| Frau Adler Cäcilie am Sterbetag ihres Gatten für den Pensionsfond..... | | fl. 30.— |
| Anonymus X 4 m 2..... | | 50.— |
| — Anzenan, aus der..... | | 3.50 |
| Herr Armenvater des „Ill. Wr. Extrablatt“..... | | 20.— |
| Auspitz Carl, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 200.— |
| Auspitz Rudolf..... | | 150.— |
| Bach Ernst v., anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 50.— |
| Frau Bächer Fanny u. Herr Bächer Bruno anl. ihrer silbernen Hochzeit..... | | 200.— |
| Herr Bardach Dr. anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 10.— |
| Baum Jacob Pilsen..... | | 5.— |
| Bilitzer, Dr., anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 2.— |
| Boudy Marcus, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 25.— |
| Frau Breisach Julie aus dem Nachlass der Frau Therese Fürst geb. Breisach..... | | 50.— |
| Herr Breisach Julius anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 10.— |
| Brüll Ednard anl. Vermählung seines Sohnes..... | | 50.— |
| Frau Baronin Budberg, Mehrzahlug im Institut..... | | 1.90 |
| Herr Cohner Max anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 5.— |
| Frau Eckstein Amalie..... | | 5.— |
| Herr Ehrenzweig Jaques anlässlich Vermählung seiner Tochter..... | | 10.— |
| Eiselsberg Prof. Dr. Anton Freiherr von..... | | 10.— |
| Eisenstädter, Anton von, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 5.— |
| Eisner Robert, kais. Rath..... | | 25.— |
| Eisler Heinrich anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 50.— |
| Engol Alexander von..... | | 20.— |
| Engländer Carl..... | | 20.— |
| Fischel Emanuel namens der Erben nach seinem Vater, des Herrn Jacob Fischel..... | | 100.— |
| Fleischer Siegfried, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 15.— |
| Frendenberg Otto, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 5.— |
| Fried Tobias anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 10.— |
| Friedmann Armin, anl. Ableben seiner Mutter..... | | 10.— |
| Friedmann Bernhard, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 20.— |
| Transport fl. 1167.40 | | |
| Transport fl. 1167.40 | | |
| — Gebetbuch, für ein..... | | 1.40 |
| Herr Geiringer Sigmund, anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 15.— |
| Goldschmidt..... | | 5.— |
| Groag Georg anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 50.— |
| Grünht, Dr. Carl, k. k. Hofrath..... | | 5.— |
| Gutmann Heinrich..... | | 3.— |
| Gutmann Max Ritter v., anl. Ableben seines Vaters, des Herrn Wilhelm R. v. Gutmann Halberstamm Heinrich anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 1000.— |
| „Hasenfeld“ Tischgesellschaft durch Herrn Dr. Schrecker..... | | 50.— |
| Herr Hauser J., anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 5.— |
| Frau Hildesheimer Rosa, am Sterbetag ihres Vaters..... | | 25.— |
| Herr Jajteles Jacob..... | | 10.— |
| Karpeles Moriz..... | | 20.— |
| derselbe anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 20.— |
| Fräulein König aus Aussee..... | | 20.40 |
| Herr Königswarter Herm. Frhr. v., derselbe bei der Trauerfeier für seinen Vater..... | | 100.— |
| Königswarter Wilhelm Frhr. v., für einen Externisten..... | | 30.— |
| Kohn Isidor bei seiner Vermählung mit Frl. Breisach..... | | 5.— |
| Kotanyi Max..... | | 3.— |
| derselbe bei der Bar Mizwa seines Sohnes..... | | 3.— |
| Herren Kraus Carl u. Josef für die Beuflitzung ihres Telefons eingegaugene..... | | 2.— |
| Herr Kraus Dr. Daniel in Teplitz..... | | 10.— |
| Kraus Jacob bei Vermählung seiner Tochter..... | | 5.— |
| Landesberg u. Fran in Berlin..... | | 10.— |
| Frau Löb Regina..... | | 10.— |
| Löweustein Amalie..... | | 25.— |
| Herr Löwy Siegfried bei der Geburt seines Sohnes..... | | 3.— |
| Herren Mandl Arnold u. Sigmund..... | | 75.— |
| Fran Mauthner Professor am Sterbetag ihres Vaters..... | | 50.— |
| Herr Mayer Bruno anl. d. Ablebens d. Herrn Ph. Dr. Aug. Mayer..... | | 30.— |
| Herren Meider Sigmund & Co..... | | 5.— |
| Herr Mittler Sam..... | | 20.— |
| Moller Dr. Ignaz..... | | 50.— |
| Neustadt Dr. Th. anl. Vermählung seiner Tochter..... | | 5.— |
| Transport fl. 2948.20 | | |
| Transport fl. 2948.20 | | |

| | |
|---|-----------------------|
| | Transport fl. 2948.20 |
| Herr Nirenstein Heinrich u. Frau beid. Verlobung ihres Sohnes | 100.— |
| Frau Nirenstein Amalie, anl. der Geburt ihres Enkels | 50.— |
| Herr Nirenstein und Frau anl. d. der Geburt ihres Enkels Rudolf Franz | 50.— |
| Frau Nirenstein Elise | 100.— |
| Herr Neumann Adolf | 5.— |
| N. N. ein Napoleond'or | 9.65 |
| Pichler Adolf | 10.— |
| Politzer Ig. am Sterbetage seines Sohnes | 25.— |
| Frau Portlein, Widmung der Erben nach | 200.— |
| Fräulein Przißram Gabriele für die Druckerei | 90.46 |
| Herr Pserhofer Ignaz anl. Vermäh- lung seiner Tochter | 20.— |
| Quittner Max, anl. Vermäh- lung seiner Tochter | 25.— |
| Rappaport Dr. Arnold von Porada, anl. Vermählung seiner Tochter | 50.— |
| Raumann M. | 20.— |
| Reif Dr. | 10.— |
| Familie Riesz, anl. Ableben der Frau Johanna | 50.— |
| Rosenberg Carl, anl. Vermäh- lung seiner Tochter | 30.— |
| Rosenthal Julius | 5.— |
| R. | 3.— |
| Transport.... fl. | 3801.30 |

| | |
|---|---------------------------|
| | Transport.... fl. 3801.31 |
| Herr Schiif Paul anl. Vermählung seines Sohnes | 100.— |
| Schlesinger Max, anl. Vermäh- lung seiner Tochter | 5.— |
| Schweiburg Gust. kais. Rath Sobotka Alfred anl. Vermäh- lung seiner Schwester | 25.— |
| | 5.— |
| Frau Sonnenfeld Therese | 3.— |
| Herr Speyer Albert | 20.— |
| Strasser Michael anl. Vermäh- lung seiner Tochter | 5.— |
| Taussig Theodor Ritter von anl. Vermählung seiner Tochter | 100.— |
| Ein ungenannter Wohlthäter am Tage der glücklich über- standenen Operation seiner Mutter | 100.— |
| Ein ungenannter Wohlthäter | 25.— |
| Aus Victor's Sparcassa | 20.— |
| Herr Wasservogel A. | 5.— |
| Frau Weiss Antonie anl. Vermäh- lung ihrer Tochter | 10.— |
| Weiss Emma ebenso | 5.— |
| Herr Weiss Ignaz, Erben nach dem Weiss Salomon | 25.— |
| | 5.— |
| Frau Weisenstein Bertha anl. Vermäh- lung ihrer Tochter | 5.— |
| Herr Wellisch Adolf ebenso | 5.— |
| Westphal-Conn ebenso | 5.— |
| Wiedemann Heinrich anl. Vermählung seiner Tochter | 10.— |

Transport fl. 4284.31
und Nou-fl. 500.— Februar-Rente.

III. Geschenke für die Zöglinge 1893.

| | |
|---|----------|
| Herren Wilhelm Jungmann & Neffe, k. k. Hof-Lieferanten 2 Stück Kleiderstoffe. | |
| Herrn Gerngross 1 Stück Kleiderstoff. | |
| Herr Eduard Jercke Wirkwaaren. | |
| Herr Bernhard Kohn, Clavier-Fabrikant, zu Chanukageschenken | fl. 25.— |
| Frau Rosalie Edle von Kuffner zu Chanukageschenken | 25.— |
| Frau Regine Löb zu Chanukageschenken | 10.— |
| Frau Johanna Kohn zu Chanukageschenken Spielwaaren. | |
| Herren Cohn & Löwy, Brocheu, Uhrketten, Manchettenknöpfe zu Chanukafeste. | |
| Zinsen der J. Karpeles-Stiftung den ärmsten Kindern in die Sparcassa | 10.50 |
| Aus dem Opferkasten des Institutes | 103.72 |
| Herren Brüder Rosenbaum 12 Papeterien. | |

III. Geschenke für die Zöglinge 1894.

| | |
|---|----------|
| Frau Regine Löb dem ärmsten Zöglinge in die Sparcassa | fl. 10.— |
| Herren Wilhelm Jungmann & Neffen, k. k. Hof-Lieferanten, 3 Stück Kleiderstoffe. | |
| Herr Gerngross 2 Stück Kleiderstoffe. | |
| Frau Rosa Oppenheim 50 Stück Badeschwämme. | |
| Frau Jenny Mauthner mehrere Stücke Leinwand für Wäsche. | |
| Herren Samuel Goldberger & Söhne 1 Stück Percail für Kleider. | |
| Frau Curatorin Fanny Bäcker Arbeitslohn für Wäsche. | |

Zum Chanukafeste:

| | |
|--|----------|
| Frau Rosalie Edle von Knüfner | fl. 30.— |
| Frau Regine Löb | „ 10.— |
| Herr Bernhard Kohn, Clavier-Fabrikant | „ 25.— |
| Herren Brüder Rosenbaum 12 Papeterien. | |
| Herr M. Muuk 10 Papeterien. | |
| Herr Rosebaum 20 Cravaten. | |
| Herr Eduard Jercke Wirkwaaren. | |
| Herren Cohn & Löwy einige Dutzend Brochen und Knopfgarnituren, Spiellerei-Waaren. | |

Geschenke für die Zöglinge 1895.

| | |
|--|----------|
| Herr Curator Dr. Herman Grünbaum, zu einer Jause | fl. 10.— |
| Herr Dr. Moriz Bauer, Impfstoff. | |
| Herren Wilhelm Jungmann & Neffe, 3 Stück Kleiderstoffe. | |
| Herr Gerngross, 2 Stück Kleiderstoffe. | |
| Frau k. R. Lind Schiß, 12 Schirme. | |

Zum Chanukafeste:

| | |
|---|-----------|
| Frau Barouin Charlotte von Königswarter | fl. 100.— |
| Herr und Frau Baron Wilhelm von Königswarter für jeden Zögling ein Blumenbuch | „ 62.— |
| Herr Curator Dr. Herman Grünbaum | „ 10.— |
| Frau Sidonie von Taussig | „ 15.— |
| Herr Curator Wilhelm Engel | „ 10.— |
| Frau Rosalie von Knüfner | „ 30.— |
| Frau Regine Löb | „ 10.— |
| Frau Bertha Bondi | „ 10.— |
| Herr Bernhard Kohn | „ 25.— |
| Herr M. Muuk, 10 Papeterien. | |
| Herren Brüder Rosenbaum, 12 Papeterien. | |
| Frau Professor Mauthner, 51 Dtzd. Taschentücher. | |
| Herren Cohn & Löwy, 10 Stück Gürtel. | |

IV. Spenden für die Schule 1893.

| | |
|---|----------|
| Herr Buchhändler Moriz Perles zur Anschaffung von Lehrmitteln | fl. 50.— |
| Frau Else Reich in Krasna zur Anschaffung von Lehrmitteln | „ 100.— |

Spenden für die Schule 1894.

| |
|--|
| Herr Curator Carl Mayer 1 Schreibmaschine im Werthe von fl. 250.—. |
| Herr Consul Ritter von Lederer 1 Modell eines Dampfschiffes. |
| Frau Curatoriu Maria Löwenfeld 24 Bände Gartenlaube zum Vorlesen. |
| Herr Wilhelm Kopka 1 Nest eines Sumpfvogels. |
| Herr Heinrich Herzl 1 Schreibtafel. |
| Herr Adolf Muhr 2 ausgeblühte Vögel. |

Spenden für die Schule 1895.

| |
|---|
| Herr Eduard Jercke, 1 Strickmaschine sammt Zugehör. |
|---|

V. Diverse Spenden 1893.

| | |
|---|-----------------------------|
| Herren Gebrüder May in Ung.-Ostra | 100 Kilogramm Würfelzucker. |
|---|-----------------------------|

Diverse Spenden 1894.

| | |
|---|-----------------------------|
| Herren Gebrüder May in Ung.-Ostra | 100 Kilogramm Würfelzucker. |
|---|-----------------------------|

Diverse Spenden 1895.

| | |
|---|-----------------------------|
| Herren Gebrüder May in Ung.-Ostra | 100 Kilogramm Würfelzucker. |
|---|-----------------------------|

Cassa - Gebahrung 1893.

| Einnahmen. | fl. kr. | | Ausgaben. | fl. kr. | |
|--|---------|-----|-------------------------------------|---------|-----|
| | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Cassarest am 1. Jänner | 3370 | 36 | Spesen | 26728 | 19 |
| Guthaben bei der Boden-Credit-Anstalt am 1. Jänner | 632 | — | Cassarest am 31. December | 2241 | 35 |
| Gründungsbeiträge | 1795 | 40 | | | |
| Jahresbeiträge | 3411 | — | | | |
| Bethaus Spenden | 1135 | 48 | | | |
| Erziehungsbeiträge | 2579 | 20 | | | |
| Zinsen | 9287 | 03 | | | |
| Verloste u. convertirte Effecten | 75 | 78 | | | |
| Pensionsfond | 245 | 15 | | | |
| Unterstützungsfond für austretende Zöglinge | 1285 | 27 | | | |
| Zuschuss aus dem Sparkörbchenfond | 4505 | — | | | |
| Baron Königswarter - Stiftung - Conto | 70 | 87 | | | |
| Schwebende Schuld an d. Boden-Credit-Anstalt am 31. Decem. | 577 | — | | | |
| | 28972 | 54 | | 28972 | 54 |

Cassa - Gebahrung 1894.

| Einnahmen. | fl. kr. | | Ausgaben. | fl. kr. | |
|---|---------|-----|--|---------|-----|
| | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Cassarest am 1. Jänner | 2241 | 35 | Schwebende Schuld an die Boden-Credit-Anstalt am 1. Jänner | 577 | — |
| Gründungsbeiträge | 1504 | 20 | Effecten-Ankauf | 21840 | 25 |
| Jahresbeiträge | 3236 | — | Spesen | 25982 | 11 |
| Bethaus Spenden | 965 | 50 | Cassarest am 31. December | 2374 | 86 |
| Erziehungsbeiträge | 1640 | — | | | |
| Zinsen | 11589 | 21 | | | |
| Zuschuss aus dem Sparkörbchenfond | 5013 | 83 | | | |
| Baron Albert von Rothschild-Stiftung | 8014 | 20 | | | |
| Baron Moriz Königswarter-Legat | 10000 | — | | | |
| Pensionsfond | 261 | 86 | | | |
| Unterstützungsfond für austretende Zöglinge | 306 | 66 | | | |
| Baron Königswarter - Stiftung | 74 | 91 | | | |
| Schwebende Schuld an die Boden-Credit-Anstalt am 31. Decem. | 5923 | 50 | | | |
| | 50774 | 22 | | 50774 | 22 |

Cassa - Gebahrung 1895.

| Einnahmen. | fl. kr. | | Ausgaben. | fl. kr. | |
|--|---------|-----|--|---------|-----|
| | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Cassarest am 1. Jänner | 2374 | 86 | Schwebende Schuld an die Boden - Credit - Anstalt am 1. Jänner | 5923 | 50 |
| Gründungsbeiträge | 95076 | 62 | Effecten-Ankauf | 84322 | 75 |
| Jahresbeiträge | 3166 | — | Spesen | 29611 | 45 |
| Bethaus Spenden | 988 | — | Unterstützungsfond für austretende Zöglinge | 1067 | 16 |
| Erziehungsbeiträge | 1905 | — | Cassarest am 31. December | 2839 | 75 |
| Zinsen | 11250 | 43 | | | |
| Zuschuss an d. Sparkörbchenfond | 5523 | 02 | | | |
| Pensionsfond | 275 | 03 | | | |
| Baron Königswarter - Stiftung | 77 | 65 | | | |
| Schweb. Schuld an die Boden-Credit - Anstalt am 31. December | 3128 | — | | | |
| | 123764 | 61 | | 123764 | 61 |

Effecten-Bestand.

| | | | |
|-------------|-----------|-----------------------------|--|
| Nom. fl. | 72.200.— | $4\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ | einheitliche Papier-Rente, Februar—August |
| " " | 208.200.— | $4\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ | " " " " Mai—November |
| " " | 29.300.— | $4\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ | " Silber-Rente, Jänner—Juli und April—October |
| " " | 100.— | $4\frac{0}{10}$ | ungarische Gold-Rente, |
| " " | 1.000.— | $5\frac{0}{10}$ | Wiener Communal-Anlehen |
| " " | 200.— | $5\frac{0}{10}$ | Donau-Regulirungs-Anlehen |
| " " | 200.— | $3\frac{0}{10}$ | Prämien-Schuldverschreibungen der k. k. priv. Allg. öster- reichischen Boden-Credit-Anstalt |
| Nom. Kronen | 600.— | $4\frac{0}{10}$ | österreichische Rente |
| " " | 2.600.— | $4\frac{0}{10}$ | ungarische " |
| " " | 3.800.— | $4\frac{0}{10}$ | Pfandbriefe des ungarischen Boden-Credit-Institutes |

endlich 1 Certificat zu dem Türkenlos Nr. 306.524 ;

Vermögens-Ausweise.

Unterstützungsfond für austretende Zöglinge.

| | | | |
|----------|----------|-----------------------------|--|
| Nom. fl. | 38.900.— | $4\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ | einheitliche Silber-Rente, Jänner—Juli |
| " " | 2.500.— | $4\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ | " Papier-Rente, Mai—November |

Nom. fl. 41.400 und baar fl. 540,35.

Baron Königswarter-Stiftungs-Fond.

| | | | |
|----------|---------|-----------------|--|
| Nom. fl. | 2.000.— | $4\frac{0}{10}$ | österreichische Gold-Rente April—October, weniger fl. 375,85 baar. |
|----------|---------|-----------------|--|

Pensionsfond.

| | | | |
|----------|---------|-----------------------------|--|
| Nom. fl. | 5.600.— | $4\frac{2}{10}\frac{0}{10}$ | einheitliche Papier-Rente, Mai—November und fl. 765,32 baar. |
|----------|---------|-----------------------------|--|

